Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 158 (2017)

Rubrik: 104 Freizeit-Ideen Nidwalden

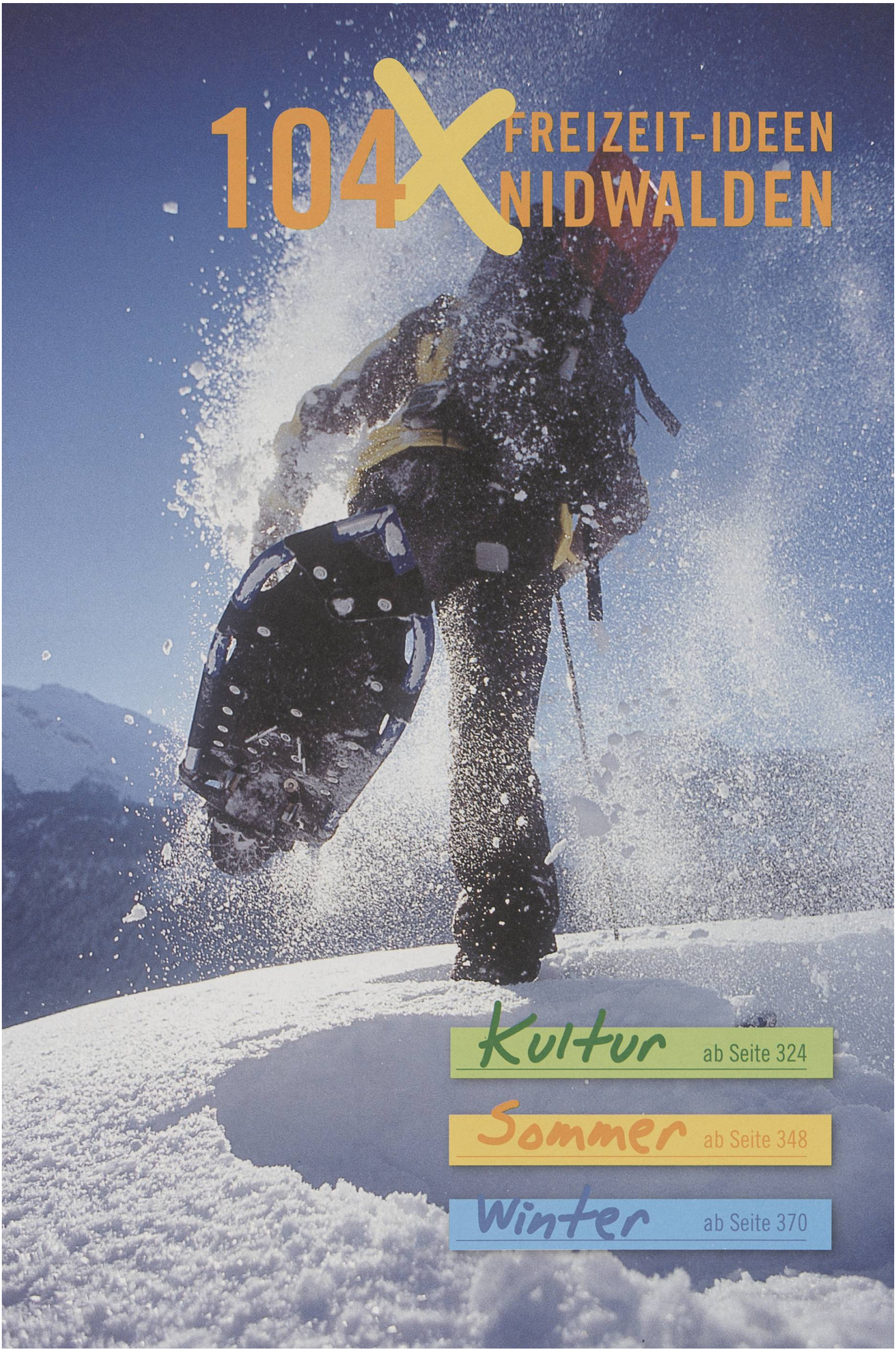
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



104 x FREIZEIT-IDEEN NIDWALDEN

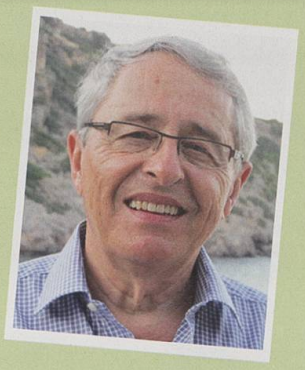
Kultur ab Seite 324

Sommer ab Seite 348

Winter ab Seite 370

Kultur

Kulturelle Schätze entdecken



Das kulturelle Schaffen und die kulturellen Schätze beleben unseren Kanton in vielfältiger Art und Weise, sei es in Begegnungsstätten, wie dem Jugendkulturhaus SENKEL oder in besuchenswerten Objekten, wie dem Skulpturenpark in Ennetbürgen. Eine Auswahl davon finden Sie nachfolgend in Kurzform umschrieben. Ich wünsche Ihnen die erforderliche Musse darin zu schnuppern – viel Vergnügen.

Herbert Gnos

Fräkmüntkapelle Hergiswil

Die 1961 eingeweihte Fräkmüntkapelle wird von Berggängern rege besucht und als ein Ort der Ruhe und Stille im touristisch erschlossenen Pilatusgebiet sehr geschätzt. Die Kirche mit ihren 150 Plätzen ist auch ein beliebter Hochzeitsort. Vom Mai bis Oktober findet jeden Sonntag ein Gottesdienst statt.

⇨ **www.kirche-hergiswil.ch**

Kultur Tipps

Kantonsbibliothek Nidwalden Stans

Rund 60'000 Medien in Buchform, auf CD's oder elektronisch stehen für Wissbegierige, Lesehungrige, Forschende, Suchende und Findige bereit. Die Kantonsbibliothek ist ein Zentrum für Information und als öffentliche Bibliothek allen zugänglich. Sammlung der Nidwaldner Regionalliteratur.

⇨ **www.kantonsbibliothek.nw.ch**

Kulturhaus Chäslager Stans

Das Chäslager ist aus der Nidwaldner Kulturszene nicht wegzudenken. Es belebt und bereichert das Kulturangebot seit bald 50 Jahren in den Bereichen Musik, Theater, Kunst und Ausstellungen. Ein Bick ins aktuelle Programm lohnt sich immer.

⇨ **www.chaeslager.ch**

Glasfabrikation, Glasmuseum mit Labyrinth Hergiswil

Das meistbesuchte Museum in Nidwalden führt durch die Geschichte der Glasherstellung und die Höhen und Tiefen der Hergiswiler Glasi. Ein ganz spezielles Erlebnis: Den Profis bei der Glas-Herstellung zuschauen und sich selber als Glasbläser zu versuchen. Einziges Glaslabyrinth der Schweiz.

⇨ **www.glasi.ch**

Skulpturenpark Ennetbürgen

Der 2006 eröffnete Skulpturenpark in Ennetbürgen, in unmittelbarer Umgebung zum Flugplatz, setzt spannende Akzente in die Landschaft. Er wird regelmässig ergänzt und verändert. Aktuell sind 49 Skulpturen nationaler und internationaler Künstler vertreten. Ganzjährig frei zugänglich, rollstuhlgängig.

⇨ **www.skulpturenpark-ennetbuergen.ch**

Jugendkulturhaus SENKEL Stans

Im inzwischen 3-jährigen SENKEL wird von Jugendlichen für Jugendliche Kultur gelebt und gepflegt. Nebst Konzerten und Partys werden auch Kulturtreffs wie das Bistro Interculturel durchgeführt, Kurse zum Thema Kultur und Events angeboten, Tauschbörsen organisiert und Beizenabende mit Quizspielen und Karaoke genossen.

⇨ **www.senkel.ch**

Kulturhaus Ermitage Beckenried

In idyllisch gelegener Umgebung direkt am See bietet die Ermitage ein sorgfältig zusammengestelltes Kulturangebot mit Konzerten, Theater, Kabarett, Ausstellungen, Filmen und Vorträgen an. Jährlich finden rund zwölf Anlässe statt. Der Kulturraum Ermitage kann für private Anlässe, Versammlungen usw. gemietet werden..

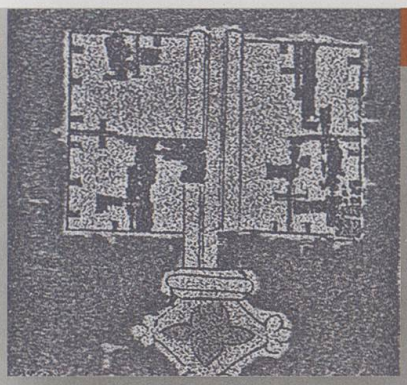
⇨ **www.kulturverein-ermitage.ch**

Historischer Verein Nidwalden
c/o Staatsarchiv Nidwalden
Stansstaderstrasse 54
6370 Stans

Historischer Verein Nidwalden **Info: www.hvn.ch**

UM DIE ZUKUNFT GESTALTEN ZU KÖNNEN MUSS MAN **DIE GESCHICHTE KENNEN**

Der Historische Verein bietet zum Kennenlernen der Geschichte ein breites Angebot



Landesbanner 1442

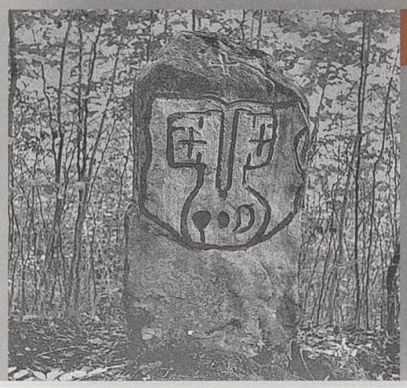
Die Vereinstätigkeit

Der HVN pflegt die Erforschung der Geschichte Nidwaldens und bringt die Ergebnisse seinen Mitgliedern mit Vorträgen, Publikationen und Exkursionen näher.
Er organisiert auch Kulturreisen im In- und Ausland.

Auszeichnung aus dem Sonderbund

Vorteile als Mitglied

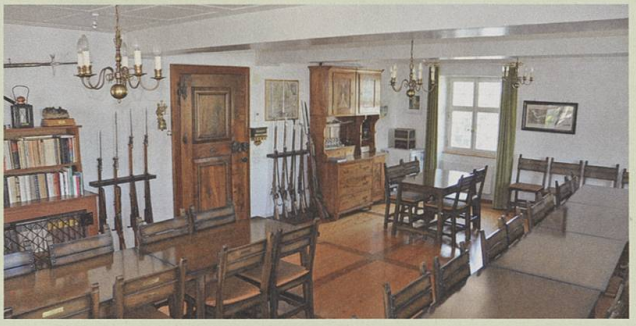
Als Mitglied haben Sie freien Zutritt zu den HVN-Vorträgen und ins Nidwaldner Museum.
Die Vereinspublikationen erhalten Sie zu einem sehr günstigen Vorzugspreis.



Grenzstein im Chärnwald

Werden Sie Mitglied!

Für Fr. 6.- (Paare Fr. 10.-) Jahresbeitrag geniessen Sie die Vereinsangebote. Hinzu kommt die Abnahmepflicht für die wertvollen Publikationen (max. 1x pro Jahr). Wir freuen uns darauf, Sie bei uns zu wissen!



Kulturhaus Sust Stansstad

In der Sust erwartet die Besucher ein vielseitiges Jahresprogramm 2017:
Im November 2016 wird Marlis Flühler-Christen zum Thema «Lust und Laune» eine farbenfrohe Kunstausstellung präsentieren. Sie zeigt Bilder von Menschen und Blumen und modelliert lustvolle Frauenbüsten.
Die Frühlingsausstellung 2017 wird Carmen Lorente Sangros unter dem Titel «Ansichten» gestalten. Es werden vor allem Gemälde aus Stoff und Papier sein.
Im Frühsommer zeigt der Stansstader Daniel Elsener Fotografien seiner Reisen durch Asien und den Nahen Osten. Parallel dazu findet die Ausstellung von Rolf Stehr zum Thema «Die Kunst des Kleistern» statt. Zu sehen sind surrealistische Skulpturen aus verschiedensten Materialien.
Noch vor den Sommerferien wird das Kunstprojekt «Stansstad in blühender Fahrt!» auf dem Gelände der Schifflände auf Aufmerksamkeit stossen. Die Bevölkerung gestaltet aktiv einen langen Zug.
Im September wird der bekannte Nidwaldner Holzbildhauer Reto Odermatt seine Holzkunst «Mitten im Leben» präsentieren.
Eine weitere, interessante Ausstellung im November wird vom Kunstschaffenden Charly Lutz «Momente der Zeit» gestaltet. Seine Bilder sind bestimmt von Linienbewegungen des Zeichnens und der flächigen Schichtung des Malens.

⇨ **www.stanstad.ch**

lit.z Literaturhaus Zentralschweiz Stans

Das Ende 2014 in der Rosenburg eröffnete Literaturhaus Zentralschweiz hat Fahrt aufgenommen und lockt mit einem vielfältigen Programm an Autorenlesungen, szenisch-musikalischen Darbietungen und Schreibateliers für Jugendliche und Erwachsene – in Stans und anderswo.
Mit dem Format «lit.z unterwegs» initiiert das lit.z Veranstaltungen in den übrigen Zentralschweizer Kantonen.
So führen wir in Zusammenarbeit mit Lektorat Literatur anlässlich des Gedenkjahrs «Mehr Ranft. Niklaus von Flüe 1417 – 2017. Mystiker. Mittler. Mensch» einen Schreibwettbewerb durch, der sich an Schreibende aus der Zentralschweiz richtet.
Mit dem vom Migros Engagement geförderten Programm sofalesungen.ch nehmen 2016 und 2017 Debütautoren wie etwa Silvia Overath oder Beat Hüppin Platz auf Zentralschweizer Sofas.
In Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp + klang verfassen Schülerinnen und Schüler ein Hörspiel, das Anfang 2017 in Stans zur Aufführung kommt.
«Das Pfingstwunder» erleben Sie am 3. November 2016 mit der Büchner-Preisträgerin Sibylle Lewitscharoff in der Rosenburg.
Und alljährlich und legendär wird der «Literarische Silvester» gefeiert mit Autoren aus Zentralschweizer Verlagen, am 30. Dezember im Chäslager in Stans.

⇨ **www.lit-z.ch**

«Ich bin Ihr Treuhänder mit Mehrwert»

René Marti
dipl. Treuhandexperte

Tel. +41 41 619 26 30
rene.marti@balmer-etienne.ch

Wenn es um korrekte, nachhaltige Treuhandleistungen für Ihr KMU geht, verstehen wir keinen Spass. Locker lassen wir erst, wenn Sie sich des garantierten Mehrwerts unserer Leistungen erfreuen.

Treuhand für Ihr KMU.
Perfekt auf Sie abgestimmt. Persönlich in der Betreuung. Spezialisiert in Fachbereichen. Wir denken mit – seit 1948.

balmeretienne
Treuhand | Steuern | Wirtschaftsprüfung und -beratung | Recht
www.balmer-etienne.ch

Für Kulturinteressierte und solche, die es noch werden wollen.

Raiffeisen-Mitglieder besuchen gratis über 470 Museen mit ihrer persönlichen Debit- oder Kreditkarte von Raiffeisen. **raiffeisen.ch/museum**

Nidwaldner Raiffeisenbanken
Region Stans und Vierwaldstättersee-Süd

RAIFFEISEN

Nidwaldner Museum

Das Nidwaldner Museum zeigt an seinen drei Standorten – Winkelriedhaus und Pavillon, Salzmagazin, Festung Fürigen – themenbezogene Sonderausstellungen, Einzelausstellungen von Kunstschaffenden und eine repräsentative Auswahl seiner Sammlung in den Dauerausstellungen.

Salzmagazin

Das Anfang des 18. Jahrhunderts erbaute Salzmagazin ist das eigentliche Ursprungshaus des Museums. Direkt neben der Talstation der Stanserhornbahn gelegen, werden hier Sonderausstellungen zu kulturgeschichtlichen Themen gezeigt. 2016 eröffnete im Erdgeschoss eine Dauerausstellung unter dem Titel Mutig, trotzig, selbstbestimmt – Nidwaldens Weg in die Moderne, die schlaglichtartig verschiedene Aspekte der Nidwaldner Geschichte beleuchtet und illustriert. Im Obergeschoss werden zeitgleich Wechselausstellungen präsentiert.

Winkelriedhaus

Das Winkelriedhaus ist ein restauriertes Patrizierhaus aus dem 16. Jahrhundert. Unter dem Titel Nachhall und Witterung werden hier seit 2014 Kunstwerke aus der Zentralschweiz in einer Sammlungspräsentation gezeigt. Ein Rundgang gibt Einblicke in die Geschichte des Hauses und Einsichten in Kunst aus drei Jahrhunderten. Die Nidwaldner Votivkunst ist ebenso vertreten wie Porträt-, Historien- und Landschaftsmalereien von Johann Melchior Wyrsch, Melchior Paul von Deschwanden oder Josef Zelger. Mit der Dauerausstellung präsentiert das Museum auch bisher noch nie ausgestellte Artefakte und Archivalien aus dem Nachlass von Annemarie von Matt sowie eine spannende Auswahl von Arbeiten zeitgenössischer Kunstschaffender wie Paul Lussi, Judith Albert oder Heini und Barbara Gut, Jo Achermann und Arnold Odermatt.
Im Pavillon – dem Neubau neben dem Winkelriedhaus – erwarten die BesucherInnen jeweils drei Sonderausstellungen im Jahr zum zeitgenössischen Kunstschaffen der Region und darüber hinaus.

Festung Fürigen

In Stansstad vermittelt die Festung Fürigen mit ihrer Originalausstattung mehrheitlich aus den 1940er-Jahren einen realen Eindruck davon, wie die Situation der Schweiz vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieg militärisch eingeschätzt wurde. 200 Meter Stollen, zwei Kanonenstände und viele beeindruckende Zeitdokumente legen Zeugnis ab über ein gigantisches Festungswerk. Der überdies gezeigte Animationsfilm stellt die Festung in den Gesamtkontext der Alpenréduits und der akuten Bedrohung durch die umliegenden Mächte.

Vermittlung: Nidwalden erleben und verstehen

Für alle Dauer- und Sonderausstellungen werden Gruppenführungen angeboten. Für Schulklassen jeder Altersstufe hat das Vermittlungsteam ein vielseitiges Programm zusammengestellt, das die aktuellen Sonder- und Dauerausstellungen unter verschiedenen, altersgerechten Blickwinkeln betrachtet. Die Inhalte werden in Workshops miteinander erarbeitet. Im Kinderclub stehen gemeinsames Entdecken, Gestalten und Diskutieren im Vordergrund. Zusammen mit dem Winkeldrachen erkundet der Kinderclub die Welt im und rund um das Museum.

⇨ **www.nidwaldner-museum.ch**

essen

ä Guäte...

Die besten Köche der Welt haben ihre eigene Heimat neu entdeckt und kochen neuerdings fast nur noch mit Zutaten aus ihrer Umgebung. Ihre Lieferanten sind Kleinbauern, die meist biologisch, immer aber hochwertig produzieren. Das alles ist in Nidwalden längst Standard. Es nennt sich Guets vo hie, zubereitet mit viel Können, guten Ideen und neuen Kombinationen. Natürlich pflegen viele Profis weiterhin den Weitblick in die Küchen anderer Länder, und so können wir in Nidwalden in vielen Restaurants ein breites Spektrum grossartiger kulinarischer Höhepunkte geniessen.

Christian Hug

Restaurant Sternen, Buochs

Vor ein paar Jahren haben Werner und Susanne Häcki die pure Lust am Kochen entdeckt und begeistern seither konstant mit neuen Kreationen, ausgefeilten Kombinationen, aufwändigen Zubereitungsarten, grosser Liebe zum Detail und einem wohltuenden Blick über die Schweizer Grenzen hinaus – auch in der Weinkarte. Hier werden Saiblinge und Forellen aus eigener Zucht in verschiedensten Arten zubereitet, ein paar Wochen im Jahr gibts nur hier Dry Aged Beef, und im Herbst gibts Wild aus eigener Jagd. Werner hat sich längst in eine obere Liga hochgekocht, und Gastgeberin Susanne sorgt sich aufmerksam um das Wohl der Gäste. Bodenständig sind sie beide geblieben. Mittwoch Ruhetag.

⇨ **www.sternen-buochs.ch**

Restaurant Linde, Stans

Mitten auf dem Dorfplatz gelegen, ist die «Terrasse» der Linde im Sommer eine Wonne. Die Karte ist klein und abwechslungsreich, dafür ist das, was serviert wird, umso köstlicher. Dauerrenner: Kalbsleberli sowie Maiskroketten mit Salat oder Gemüse. Service: Perfekt. Sonntag und Montag Ruhetage.

⇨ **www.hotel-linde.ch**

Happy Day, Wolfenschiessen

Die Institution: Wer in Nidwalden aufgewachsen ist, hat Schule des wilden Tanzes und der gepflegten Persönlichkeitsentwicklung beim Wirt «Happy Seppi» durchlaufen. Nachmittags treffen sich hier die Rentner auf einen Jass. Und am Abend gibts Güggeli im Chörbli. Montag Ruhetag.

⇨ **www.happyday.ch**

Restaurant Flugfeld, Ennetbürgen

Das Restaurant pflegt als «Fluglinie Nidair» einen originellen Auftritt und ist als Mittagstreffpunkt beliebt. Das Angebot aus dem «Kochpit» ist grundsolide, die Cordon-bleu-Karte ist der Renner. Mit Terrasse und Kinderspielplatz. Hochzeitspaare feiern gerne hier. Keine Ruhetage.

⇨ **www.nidair.ch**

Glasi Restaurant Adler, Hergiswil

Eine gepflegte «Reise durch Glas und Gastronomie»: Sämtliches Geschirr stammt von der Glasi nebenan, was dem Essen eine spezielle Note gibt. Die Karte ist anspruchsvoll, die Küche ebenso. Als Restaurant nahe am See ist der «Adler» mit dem Goldenen Fisch ausgezeichnet. Keine Ruhetage.

⇨ **www.glasi-restaurant-adler.ch**

Restaurant Seerausch, Beckenried

Aufwändig eingerichtet, cooles Ambiente, hervorragender Service und im Sommer eine moderne Terrasse mit Wintergarten. Auf der Karte steht viel gegrilltes Fleisch und Fisch von hier, die Küche ist einsehbar. Beim jüngeren, stilbewussten Publikum sehr beliebt und eher teuerlich. Keine Ruhetage.

⇨ **www.seerausch.ch**

Wirtschaft zur Rosenburg Höfli, Stans

15 GaultMillau-Punkte hat das Höfli, das ist knapp bemessen: Der Ideenreichtum und die Leistungsbereitschaft von Chefkoch Martin Meier sind fantastisch, das Ambiente im historischen Gebäude ist stilvoll. Wer hingeht, sollte die Stanser-Fladen-Suppe probieren. Montag und Dienstag Ruhetage.

⇨ **www.rosenburg-stans.ch**

Zum Beck
HOTEL & RESTAURANT

ZWEI VON ZWEIUNDZWANZIG.

Jetzt haben Sie im Restaurant zum Beck die Wahl aus 22 leckeren Coupes. Alle zubereitet mit hausgemachter Glace, verführerischen Toppings und köstlichen Dekors. Herzlich willkommen im Nidwaldner Coupes-Paradies!

Dorfplatz 12, Stansstad
RESTAURANT-ZUM-BECK.CH

EIN UNTERNEHMEN VON CHRISTEN BECK

Gasthaus Kreuz, Dallenwil

Ralf und Corinna Thomas führen ihr 14-Punkte-Restaurant leistungsorientiert, aber in heimeliger Atmosphäre. Das macht ein Essen im Kreuz umso schöner. Zumal Ralf die besten Pommes allumettes und die besten Flüssigkern-Schokoladenküchlein zubereitet. Montag/Dienstag Ruhetage.

⇨ **www.kreuz-dallenwil.ch**

Gasthaus Post, Oberrickenbach

Jede Menge Herzlichkeit in rusitkalem Ambiente. Im Winter sind zehn verschiedene Käsefondues der Renner, in der Wildsaison ist das Pöstli ein Geheimtipp für Pfeffer, mit Wild ausschliesslich aus dem Tal! Bezaubernd ist die Aussicht übers Bergtal auf der grossen Terrasse. Montag Ruhetag.

⇨ **Telefon 041 628 12 66**

Restaurant Engel, Emmetten

Im Innern des unscheinbaren Hauses tut sich eine wunderbare Welt auf: Viele Winkel und Nischen mit noch mehr Ambiente, und als Raucherlounge dient gar die ganze Beiz. Gastgeberin Jacqueline Würsch führt eine klare, originelle Handschrift, die Karte ist bodenständig. Keine Ruhetage.

⇨ **www.engel-emmetten.ch**

Restaurant Rössli, Beckenried

Im Rössli wird einfache, aber grundsolide Hausmannskost serviert, im Sommer auf der prächtigen Seeterrasse. Gleich nebenan befindet sich der Biergarten, wo man auch ohne Speisekarte auskommt, und den Digestif gibts gleich über der Strasse in der Café-Bar Schwanen. Keine Ruhetage.

⇨ **www.roessli-beckenried.ch**

Hotel Villa Honegg, Ennetbürgen

Mit diesem 5-Sterne-Superior-Hotel können sich gastrobewusste Nidwaldner weltweit brüsten. Hier hat alles Stil und Klasse, die Aussicht auf der Terrasse ist atemberaubend. Die Karte präsentiert hiesige Spezialitäten und arabischer Einschlag – 14 GaultMillau-Punkte. Keine Ruhetage.

⇨ **www.villa-honegg.ch**

Pizzeria am Hafen, Stansstad

Einen Namen hat diese Pizzeria nicht, aber sie liegt am Hafen von Stanstad und gehört zum Hotel Winkelried. Entscheidend ist: Hier gibt es die besten Pizzen im ganzen Kanton. Der Boden ist perfekt in Dicke und Knusprigkeit, die Zutaten sind gut, die Auswahl ideal. Mit toller Seeterrasse. Keine Ruhetage.

⇨ **www.winkelried.ch**

Das Nidwaldner Elektrounternehmen mit *37 Jahren* Erfahrung.

ELEKTRO WILD+BARMETTLER AG

Alles *Elektrische* geplant, ausgeführt
und unterhalten aus einer Hand.

Unser Bestreben: *Ihr Partner* zu werden.
Unser Stolz: *Ihr Partner* zu sein.
Unsere Herausforderung: *Ihr Partner* zu bleiben.

Aawasserstrasse 3
6470 Oberdorf

Tel. 041 612 02 60
www.wildbarmettler.ch

EWN wasser

EWN natur

EWN sonne

EWN
GUT FÜR UNS ALLE.

INNOVATIVE STROMPRODUKTE

Hier steckt mehr drin als Sie denken!

Auf die , fertig, los!

Mit der KFN-Dose haben Sie 125 digitale TV- und über 160 digitale Radiosender ohne Mehrkosten unverschlüsselt im Grundangebot!

QUICKLINE MULTIMEDIA ANSCHLUSS

KFN digitales Fernsehen

Hotel Pilgerhaus, Niederrickenbach

Erholung in der Ruhe der Natur, Kräuter kaufen im Klosterlädili und im Pilgerhaus einfach, aber währschaft essen. Die erfahrene SAC-Hüttenwartin Barbara Kayser und Paul Buchmann haben sich gut eingelebt und führen den Betrieb im Geiste dieses schönen Orts weiter. Erfreulich! Montag Ruhetag.

⇨ **www.daspilgerhaus.ch**

Kafikaufbar, Stans

Die Gäste wirken in diesem originellen Café immer entrückt glücklich. Vielleicht, weil man alles, was an Einrichtung steht und hängt, kaufen kann. Vielleicht, weil es so feine Kuchen und Mittagsmenüs gibt. Oder weil der Brunch am Sonntag so herrlich ist. Wahrscheinlich wegen allem. Keine Ruhetage.

⇨ **www.kafikaufbar.ch**

Hotel zum Beck, Stansstad

Nidwaldens Chef-Bäckermeister Thomas Christen hat aus dem ehemaligen Hermann eine Genuss-Oase vom Feinsten geschaffen. Serviert werden köstliche Menüs aus regionalen Zutaten – das eine oder andere verfeinert nach Bäckerart – sowie exquisite Weine. Keine Ruhetage.

⇨ **www.hotel-zum-beck.ch**

Restaurant Krone, Buochs

«Mier hend so vil Meglichkeite, äs git keis Nei» lautet das Motto von Daniel Michel und Peter Furrer in der grosszügigen und stilvoll eingerichteten Krone. Spezielle Karte während der Theatersaison, lauschiger Gartensitzplatz, ansprechende Karte und aufmerksamer Service. Montag Ruhetag.

⇨ **www.krone-buochs.ch**

Hotel Restaurant Engel, Stans

Patricia Pereira und Sören Schwitzky halten ihr Restaurant auf konstant hohem Niveau mit einer nicht sehr grossen, aber grossartigen Karte insbesondere für Cordon-bleu-Fans. Aufmerksamer Service, oft auch von den Gastgebern persönlich. Und mit herrlichen Strandkörben. Keine Ruhetage.

⇨ **www.engelstans.ch**

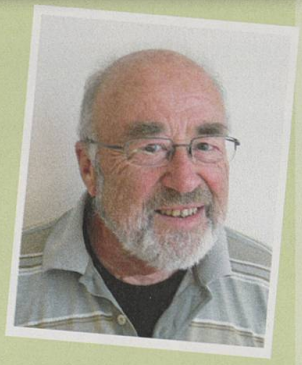
Bistro 54, Stans

Die Karte im kleinen, aber feinen Bistro geht gerne über das Übliche hinaus, das leistungsbereite, professionelle Handwerk in der Küche garantiert Genuss auf dem Teller. Aufmerksamer Service. Und das einzige Restaurant mit dem grossartigen Brisen-Bräu. Samstag und Sonntag Ruhetage.

⇨ **www.bistro54.ch**

beim Wandern

Berg-, Alp- und Besenbeizli



Das Bonmot «Nidwalden, das Land der Hundert Seilbahnen» ist fast überall bekannt. Dass Nidwalden aber auch zahlreiche Alp- und Besenbeizli beheimatet, wird zusehends wahrgenommen. Denn Bergseilbahnen und Bergrestaurants sind ja untrennbar miteinander verbunden. So haben wir wiederum einige dieser Gaststätten für unsere Leser herausgepickt. Diesmal mit zweien ausserhalb Nidwaldens, aber mit nicht unwichtigem Hintergrund: Seelisberg beinahe zu Nidwalden gehörend und Engelberg, vor zwei Jahrhunderten eine kurze Zeit bei Nidwalden …

Heinz Odermatt

Berggasthaus Haldigrat, Niederrickenbach

Das Berghaus benennt sich Panoramarestaurant, und dies zu Recht, denn auf dem Haldigrat (1935 müM) haben Gast und Wanderer eine fantastische Rundsicht. Mehrere Wanderwege von verschiedenen Ausgangspunkten und die in den 60er-Jahren erbaute beinahe nostalgische Sesselbahn führen auf den Haldigrat. An Spezialitäten bietet die Gastgeberin den Tischgrill, Brisenhörnli, Speck- und Käserösti und im Herbst hiesiges Wild. Platz für rund 100 Personen. Schlafen in Zimmern und Massenlager.

⇨ **www.haldigrat.ch**

Kultur beim Wandern

Alprestaurant Weid – Seelisberg (1286 müM)

Eine Stunde zu Fuss oder 10 Min. mit der Luftseilbahn sind Gast oder Wanderer beim charmanten Alpbeizli Weid auf einem Plateau am Niederbauen (1286 müM). Ein fantastischer Tiefblick auf den Urnersee und die hausgemachten «Weidquiches» oder traditionelle Älplerchoscht runden das Erlebnis ab.

⇨ **www.alp-weid.ch**

«Fägnäscht» das gemütliche Bäsäbeizli

auf dem Mueterschwanderberg (809 müM) in Ennetmoos, geführt von der Familie Christen, Neumatt, gewirtet wird ab 12 Personen mit Voranmeldung. Die heimeligen Räumlichkeiten sind sehr geeignet für Familienanlässe, Vereine und Gesellschaften. Menus nach Absprache. Kinderspielplatz.

⇨ **www.besenbeiz-fegnest.ch**

Alpbeizli Widderen Oberrickenbach (1710 müM)

Mit zwei Seilbahnen (oder zu Fuss) gehts von Oberrickenbach Richtung Sinsgäu, wo den Gast auf der Alp Widderen ein prächtiges Panorama erwartet. Und ein heimeliges Beizli, das für Speis und Trank sorgt wie Älplermagronen, Chässchnitten, Fleisch- und Käseplatten, Raclette mit Wildfleisch.

⇨ **www.alpbeizli-koniundevelien.ch**

Alp Sinsgäu-Haghütte (1510 müM)

Mit zwei Seilbahnen ab Oberrickenbach zur Haghütte. Pius und Barbara verkäsen hier die Milch ihrer 18 Kühe zu feinstem Halbhart- und Raclettekäse, sowie Mutschli. Es werden diese Spezialitäten, Trockenfleisch, -würste und Bratchäs angeboten, samt währschaftem Älplerkaffee mit Alprahm.

⇨ **079 311 32 63**

Rugghubelhütte SAC Titlis

Der Nidwaldner-SAC-Sektion Titlis gehört die über 100-jährige total modernisierte Schutzhütte, gelegen auf 2224 müM auf Gemeindeboden Engelberg am beliebten Bergweg Rotgrätli-Bannalp. Sie hat gegen 100 Schlafplätze und verfügt über Familienzimmer. Halbpension auf Bestellung.

⇨ **www.rugghubel.ch**

Berggasthaus Niederbauen (1575 müM)

Die junge Gastgeberin Christine Ineichen führt erfolgreich seit einigen Jahren das Berggasthaus Niederbauen nach dem Motto: «Marktfrisch, raffiniert und bodenständig.» Sie legt Wert auf alte Traditionen. Highlight: Ländlerabende, Candle-Light-Dinner, Bergkulisse und Tiefblick inbegriffen.

⇨ **www.berggasthaus-niederbauen.ch**

Theater

Viel Vergnügen …

Erstaunlich – und erfreulich, wie in unserem Kanton die Lust fürs Theaterspiel unvermindert anhält. Offenbar nichts zu spüren von mangelnder freiwilliger Einsatzbereitschaft, wie sie in anderen Bereichen hin und wieder beklagt wird.
Nicht weniger als neun Produktionen umfasst unsere Kurzübersicht für die nächste Saison. Einziger Wermutstropfen: Es findet kein Kollegitheater statt! Es bleibt zu hoffen, dass dies kein Dauerzustand bleiben wird. Belohnen Sie das Engagement und die Begeisterung der Theatergruppen mit Ihrem Besuch. Viel Vergnügen!

Rolf Scheuber

Theatergesellschaft Dallenwil

Spielzeit 2016: 22. Oktober bis 12. November, Stück: «Oberamtmann Effinger», von Walter Eschler, Regie: Klaus Odermatt, Bühnenbild: Edgar Gabriel, Pius Ettlin, Aufführungen: Mehrzweckhalle Dallenwil. Für Dallenwil ist das Stück nicht neu. Vor 33 Jahren, damals noch auf der legendären Schlüsselbühne, wurde es bereits erfolgreich aufgeführt. Natürlich sind die damaligen Akteure/Akteurinnen «etwas» in die Jahre gekommen, deshalb spielen viele neue Theatertalente mit.

⇨ **www.theaterdallenwil.ch**

Theatergesellschaft Büren

Spielzeit 2016: 22. Oktober bis 26. November, Stück: «D'Jugendsünd», Komödie von Franz Streicher, Nidwaldner-Dialektfassung: Otto Baumgartner, Regie: Franziska Dahinden, Aufführungen: Aula Schulhaus Oberdorf.

⇨ **www.theaterbueren.ch**

Theater Ennetmoos

Spielzeit 2017: 13. Januar bis 12. Februar, Stück: «D'Wundersui», Volksstück von Hans Lellis, Regie: Eugen Niederberger, Aufführungen: Mehrzweckhalle St.Jakob.

⇨ **www.theater-ennetmoos.ch**

Theaterverein Stansstad

Spielzeit 2016: 28. Oktober bis 19. November, Stück: «Dr Raphael muess i Zügestand», Komödie in 3 Akten von Horst Helfrich, Regie: Kurt Burri, Aufführungen: Gemeindesaal Kehrsitenstrasse.

⇨ **www.theater-stansstad.ch**

Theatergruppe Ennetbürgen

Spielzeit 2017: 28. Januar bis 18. Februar, Stück: «Sey letschti Wunsch», Komödie von Roland Moser, Regie: Roland Simitz, Aufführungen: Mehrzweckhalle Ennetbürgen.

⇨ **www.theatergruppe-ennetbuergen.ch**

Jungmannschaft Hergiswil

Spielzeit 2017: 6. bis 21. Januar, Stück: «Em Götz si Stellvertreter», Regie: Simon Lang, Aufführungen: Loppersaal.

⇨ **www.jumahergiswil.ch**

Theatergesellschaft Buochs

Spielzeit 2017: 14. Januar bis 5. März, Stück: «Kaländer Girls», englische Komödie (Calender Girls) von Tim Firth, Nidwaldner-Dialekt: Alois Gander, Franz Troxler, Regie: Eva Mann, Bühnenbild: Elionora Amstutz, Aufführungen: Theater am Dorfplatz.

⇨ **www.theater-buochs.ch**

abry gmbh
Buchbinderei & Einrahmungen

- Einrahmungen
- Aufzieharbeiten
- Bücher einbinden
- Gold- & Silberprägungen
- Verkauf von Passepartouts, Glas, Karton, Leinenbänder, Klebefolie etc.

www.abry.ch
SPIELGASSE 4 | 6370 STANS | T 610 42 40

Kaiser

Kompakte Reisemobile
Individual-Anfertigung
SWISS MADE seit 1974

Kaiser Motorhomes GmbH Tel. 041 610 33 06
Breitenstrasse 106 Fax 041 610 99 09
CH-6370 Stans www.kaisermotorhomes.ch

NIDWALDNER MUSEUM

Nidwalden erleben und verstehen
in verschiedenen Lokalitäten:

Salzmagazin,
Winkelriedhaus,
Festung Fürigen

?!

Infos und Öffnungszeiten:
Tel. 041 618 73 40
www.nidwaldner-museum.ch

Gülletechnik - Komplettangebot

Ihr Partner für die Gülletechnik

Lagern
- Stahl - EMAIL - Güllesilos
- Siloabdeckungen

Rühren
- Rührwerke
- Mixer

Fördern
- Pumpen
- Schläuche, Anschlüsse

Separieren
- Gülleseparatoren
- Mobile Anlagen

Ausbringen
- VAKUTEC - Güllefässer
- Schleppschlauchverteiler

kohliag.ch

NEU ANNABURGER - Güllefässer

H.U. Kohli AG An der Reuss 3 - 6038 Gisikon
Tel 041 455 41 41 - Fax 041 455 41 49
www.kohliag.ch - info@kohliag.ch
die Gülleprofis

Kollegitheater

Im Herbst 2016 findet kein Kollegitheater statt. Schade!

⇨ **www.kollegitheater.ch**

Theatergruppe / Jungtheater Emmetten

Jugendtheater Emmetten. Spielzeit 2017: ab 10. Juni, Stück «E sones Theater», Text und Regie: Daniela Gröbli, Aufführungen: Mehrzweckhalle Emmetten.

⇨ **www.theater.emmetten.ch**

Theatergesellschaft Wolfenschiessen

Nächste Produktion Ende April 2017. Informationen dazu bitte der Presse und dem Internet entnehmen.

⇨ **www.theater-wolfenschiessen.ch**

Theatergesellschaft Stans

Spielzeit 2017: 4. Februar bis 8. April, Stück «Cyrano de Bergerac», von Edmond Rostand, Regie: Bettina Dieterle, Übersetzung: Ueli Blum, Musikalische Leitung: Christoph Stöckli, Bühnenbild: David Leuthold, Kostüme: Irène Stöckli, Lichtdesign: Martin Brun, Aufführungen: Theater an der Mürg.

⇨ **www.theaterstans.ch**

Theater-Wärch Stans

Spielzeit 2017: 6. bis 20. Mai, Stück „Scherenschnitt", Komödie von Paul Pörtner, Regie: Stefan Wieland, Spielorte: 5 Restaurants in Stans, Dallenwil, Lungern, Stansstad, Alpnach.

⇨ **www.theaterwaerch.ch**

Märli-Biini Stans

Spielzeit 2016: 24. Sept. bis 19. Nov., Stück: «Hänsel und Gretel», frei nach den Brüdern Grimm, Buch/Regie/Bühne: Beppi Baggenstos, Musik: Stefan Wieland, Licht/Bühne: Ueli Binggeli, Kostüme: Brigitte Fries, Maske: Petra Büchli, Aufführungen: Theater an der Mürg.

⇨ **www.maerli-biini.ch**

AUFRUHR IN NIDWALDEN
5. JULI
BIS
19. AUGUST
2017
VERONIKA GUT
Karin
WIRTHNER
Silvia
JOST
Autor
ANDREAS BERGER
Regie
MARLISE FISCHER
LANDSCHAFTSTHEATER
BALLENBERG

5. JULI BIS 19. AUGUST 2017

AUFRUHR IN NIDWALDEN

VERONIKA GUT

Autor
ANDREAS BERGER

Regie
MARLISE FISCHER

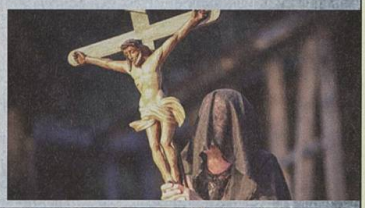
Karin
WIRTHNER

Silvia
JOST

Zur Geschichte

Nidwalden um das Jahr 1800. Die Anhänger des Ançien Regime, Vaterländer genannt, kämpfen gegen die Anhänger der von Napoleon unterstützten helvetischen Regierung, die Patrioten. Auf Seiten der Vaterländer steht die Witwe Veronika Gut, eine Bauersfrau und Mutter von fünf Kindern.

Französische Truppen hatten am 9. September 1798 die Nidwaldner Rebellion blutig niedergeschlagen, auch Veronikas ältester Sohn ist bei den Kämpfen gefallen. Doch die Vaterländer wollen nach dieser verheerenden Niederlage nichts wissen von «Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit». Alles soll so bleiben, wie es war. Dafür kämpft auch Veronika Gut und zahlt einen hohen Preis.



Für Gruppen
RESERVATION
frühzeitig empfohlen
2017

Zur Umsetzung

Früh verliert Veronika Gut ihren Mann Leonz, der sie mit sieben Kindern zurücklässt. Alleine und ohne die Fröhlichkeit dieses geliebten Menschen trägt sie eine schwere Last. Von Natur aus fleissig und zäh, weiss sie diese Aufgabe zu meistern. Gestärkt wird sie von einem beträchtlichen Wohlstand, der ihr Ehre und Ansehen verleiht.

Beharrlich meint Veronika Gut gegen die «neuen Zeiten» ankämpfen zu müssen.

Die bewundernswerte Stanser Bevölkerung versucht in Armut zu überleben und hat trotz ihres kärglichen Lebens den Humor nicht verloren. Es sind Menschen, die sich ihre Liebe erhalten und leben wollen. Die «Chalen-Dorli», als Gegenpol zu «Veronika Gut», will das Schicksal nicht zwingen. Sie lässt sich treiben.

Die Inszenierung stellt sich konsequent in den Dienst der Geschichten der handelnden Figuren, insbesondere der Veronika Gut. Ihr persönliches Schicksal ist nicht zu trennen von der zeitgeschichtlichen Situation.

Spielort im Museum

Bauernhaus aus Wila, Geländekammer
östliches Mittelland (Eingang West, Hofstetten)
Ab Parkplatz Ballenberg West, 10-15 Minuten Fussweg
Gedeckte Tribüne, rollstuhlgängige Zufahrt
Gehbehinderten Personen steht ab 19.15 Uhr ein Minivan zur Verfügung

Spieldaten 2017

Premiere: Mittwoch, 5. Juli (erst ab Mitte Juni buchbar)
Juli: 07. | 08. | 12. | 13. | 14. | 15. | 19. | 20. | 21. | 22. | *26. | *27. | *28. | *29.
August: 02. | 03. | 04. | 05. | 09. | 10. | 11. | 12. | 16. | 17. | x | 19.
jeweils Mittwoch bis Samstag
Ersatzspieltag: Jeweils am darauffolgenden Dienstag
Spielbeginn 20.15 Uhr, ca. 100 Minuten (keine Pause)
* Ersatzspieltag für die letzte Juliwoche fällt auf Montag den 31. Juli 2017.

Preise

Kategorie A: Fr. 49.–, Kategorie B: Fr. 41.–
Kinder bis 16 Jahre halber Preis,
Lernende und Studierende Fr. 5.– Ermässigung

Gruppenreservationen

mehr als 10 Personen ab sofort möglich
landschaftstheater@ballenberg.ch
Telefon 033 952 10 45

Eintritt Ballenberg

Ab 16.30 Uhr muss für das Museum
kein Eintritt mehr bezahlt werden. Häuser
ab 17.00 Uhr geschlossen.

Vorverkauf

ab 3. April 2017, Telefon 033 952 10 44
www.landschaftstheater-ballenberg.ch

LANDSCHAFTSTHEATER BALLENBERG

Landschaftstheater Ballenberg Museumsstrasse 131, 3858 Hofstetten, Telefon 033 952 10 45

Haslital BERNER OBERLAND

Festivals

Immer eppis los!

Grossfestivals wie Gurten, Out in the Green oder Heiteren mögen zwar lustig sein. Aber sie sind sehr, sehr, sehr gross. Da lob ich mir kleinere, aber umso feinere Festivals, wie sie in Nidwalden inzwischen in ansehnlicher Anzahl zu geniessen sind. Okay: Wir haben auch die grossartigen Musiktage und die tolle Teffli-Rally, die über die Landesgrenzen hinaus strahlen. Aber das Into the Wild zum Beispiel hat noch nicht mal eine Internetseite. Und was hier noch gar nicht erwähnt ist: All die Älplerchilbis im Herbst!

Pius Bucher

Chäslager, Stans

Das waren aufregende Zeiten, als kurz nach der Eröffnung des Stanser Chäslagers vor 50 Jahren die Künstler der Wiener Schule handfeste Skandale nach Stans brachten. In den Sechzigern entwickelte sich das Haus zum Treffpunkt für Jazzfans, und während der Punk-Ära war das Kleinkulturzentrum bei den Bands aus der ganzen Schweiz beliebt. Nach einer ruhigeren Phase haben eine Handvoll engagierter Kulturfreunde das Chäslager wiederbelebt mit Konzerten, Ausstellungen und Theater. 2017 feiert das Chäslager sein 50jähriges Bestehen – mit allerlei Anlässen während des ganzen Jahres und hoffentlich einer riesengrossen Geburtstagsparty.

⇨ **www.chaeslager-kulturhaus.ch**

Openair Klewenalp, Beckenried

Jodlerfreunde am Vorabend und Country-Fans treffen sich seit Jahren auf der Klewen. Denn selten kann man den Soundtrack zum Wilden Westen in so passender Umgebung geniessen wie hier. Kein Gedränge, coole Bands und Line-Dance, bis einem die Füsse in den Stiefeln brennen. 13.–16. Juli 2017

⇨ **www.klewenalp.ch**

Halt auf Verlangen, Engelberg

Immer über Pfingsten, fast im Wald und weit weg vom nächsten Nachbarn findet im Gasthaus Grünenwald das lustigste, familiärste, rockigste, unkomplizierteste, schrägste, vielfältigste, literaturigste und überhaupt schönste Musikfestival der Welt statt. Noch Fragen? 3./4. Juni 2017

⇨ **www.gasthaus-gruenenwald.ch**

Stans lacht, Stans

Die Veranstalter haben gut lachen: Inzwischen können Sie auch Einzelveranstaltungen unterm Jahr durchführen, und auch die sind immer ausgebucht. Am Festival kommen dann die besten Humorprofis geballt nach Stans und sorgen dafür, dass kein Auge trocken bleibt. 13.–17. September 2017.

⇨ **www.stanslacht.ch**

Hofair, Dallenwil

Rockbands auf dem Güllekasten, super Bier aus der Nachbarschaft, Leckereien vom Gourmetkoch und das in wunderbarer Hofatmosphäre. Aus der Idee für einen kleinen Konzertabend mit Freunden, wurde ein Openair mit liebevoller Deko und familiärer Umgebung. 9. September 2017.

⇨ **www.hofair.ch**

Kinospektakel, Buochs

Zuerst eine Runde im See schwimmen, dann gemütlich etwas futtern in der Badi-Beiz, und zur Krönung des Tages gibts einen Film auf Grossleinwand im Freien: Eine schöne Mischung aus Oldies, Neuheiten und Blockbustern. Und das Beste: Man muss seinen Liegestuhl selber mitbringen. Anfang Juli 2017.

⇨ **www.kinospektakel.ch**

Stanser Musiktage, Stans

Die SMT sind vor allem ein Weltmusik- und Jazzfestival mit sehr sorgfältig ausgesuchten Bands: Man muss diese noch nicht mal kennen; es reicht, wenn man die Stilrichtung mag: Die Konzerte sind zuverlässig eine kleine Offenbarung. Und es gibt mehr Party als auch schon. 25.–30. April 2017.

⇨ **www.stansermusiktage.ch**

Würsch Treuhand AG
6052 Hergiswil

Obermattweg 12

Tel. 041 630 19 53
Fax 041 630 33 28
info@wuersch-treuhand.ch

Buchführungen
Jahresabschlüsse

Steuerberatung
Gesellschaftsgründungen

> Jeder Hang wird von uns gemeistert. Auch in der Anlageberatung.
> Patrick Gabriel, Skifahrer und Anlageberater

Gerne beraten wir Sie persönlich und individuell
unter 041 619 05 05 oder patrick.gabriel@sparkasse.ch
www.sparkasse.ch

sparkasse
Ihre Bank.

MALEREI SPIESS & LISCHER

Buochs – Stans

Natel: 079 603 55 83
E-Mail malerei.spiess@kfnmail.ch

Wir schützen und verschönern

Lussi Haustechnik AG
Sanitär ♦ Kaffeemaschinen
Heizung ♦ Haushaltapparate

Breitenstrasse 108 ♦ 6370 Stans
041 610 46 33 ♦ lhtag@bluewin.ch

Z'graggen

Naturdärme • Boyaux naturels
Begla naturala • Budelle naturale

Z'graggen Darmhandel AG
Bahnhofstrasse 8
CH-6052 Hergiswil NW
Tel. 041 630 12 41
Fax 041 630 30 71
www.zgraggen-darmhandel.ch
info@zgraggen-darmhandel.ch

Seit 1895 ein Begriff für Naturdärme in Metzgereien und Wurstfabriken der ganzen Schweiz.

Briefkastensystem WK-Flex

Briefkästen aus Nidwalden

wktechnik.

Werner Keller Technik AG
Stettlistrasse 49
CH-6383 Dallenwil
T: 041 632 62 52
mail@wktechnik.ch

Wandern

Graduis, obsi und nidsi …

… können Sie in Nidwalden wandern und dies zu jeder Jahreszeit. Geniessen Sie den knirschenden Schnee im Kernwald oder Brennwald und die erwachende Frühlingsnatur am Bürgenberg oder Lopper. Der sommerlichen Wärme schlagen Sie ein Schnippchen auf einem der vielen Nidwaldner Berggipfel. Im Herbst ist die Aussicht oft am klarsten und das Nebelmeer am eindrücklichsten. Nidwalden ist und bleibt ein wunderbares Wanderland mit unzähligen schönen Flecken. Entdecken Sie sie.

Klaus Odermatt

Im Frühjahr 2016 ist das neue Nidwaldner Wanderbuch erschienen. «Wandern in Nidwalden+» enthält gut fünfzig Routenvorschläge quer durch Nidwalden und die angrenzenden Gebiete. Der Kanton ist in sechs Wandergebiete gegliedert: Lopper-Pilatus, Bürgenberg, Stans-Ennetmoos, vom Stanserhorn nach Engelberg, von Engelberg zum Buochserhorn und Klewenalp-Niederbauen-Brennwald.

Die Wanderungen verlaufen im Talboden, entlang von Gewässern, über Pässe, hinauf auf Gipfel und – wie könnte es im Land der Seilbahnen anders sein – von Bergbahn zu Bergbahn. Benützen Sie die grossen und vor allem auch kleinen Seilbahnen, damit es sie auch in Zukunft noch gibt. Zu jeder Wanderung finden Sie auf einer Doppelseite einen kurzen bebilderten Text, einen Kartenausschnitt, ein Höhenprofil und Zeitangaben.

Acht Routen, die im Buch keinen Platz gefunden haben, stelle ich Ihnen auf den folgenden Seiten vor. Die Fotos sind, wie auch im Wanderbuch, von Markus Ziegler.

⇨ **www.nidwaldnerwanderwege.ch**
(Mitgliedschaft und Meldungen zum Wegzustand)

Naturparadies am See zwischen Ennethorw und Hergiswil.

Distanz	14 km
Höhendifferenz	↑410 m ↓400 m
Wanderzeit	5 Std.
Höchster Punkt	688 müM
Schwierigkeit	■□□

Eine lange Wanderung vom Stadtzentrum hinaus aufs Land. Überraschend ist dabei, wie viel Natur auch in einer Stadt anzutreffen ist. Die Route ist Teil des Waldstätterweges und lebt von vielen Ausblicken auf den Vierwaldstättersee.
Vom Bahnhof Luzern am Wagenbachbrunnen vorbei zum KKL und Inseli und auf einem Steg die Werftanlagen der SGV durchqueren. Auf der folgenden Bootshalle befindet sich der Arzneipflanzengarten des Apothekervereins. Die Aufschütti ist mit dem Material des Autobahntunnels durch den Sonnenberg entstanden. Ein Fussweg führt durch ein Wäldchen zum Richard Wagner-Museum. Das Tribschenbad muss während der Badesaison umgangen werden. Durch Wohnquartiere steigt die Route allmählich, am Schluss steil, zum Seeblick hinauf. Wie wahr! Zu Füssen der See und darüber die Bergkette von der Rigi bis zum Pilatus. Wer da keine Pause macht, ist selber schuld.
Absteigend den Wegmarkierungen des Waldstätterweges folgen zum Hotel Felmis, die Strasse überqueren und hinauf zur Längacherkapelle. Eine aussichtsreiche Schlaufe führt durch die sanfte Hügellandschaft der Horwer Halbinsel. Gepflegte Gärten und Blumenschmuck gehören zu den Höfen. Bei Dorni steht das älteste Luzerner Bauernhaus aus dem Jahr 1564). Kurz nach Birholz zweigt ein Weg abwärts zum Winkel mit dem alten Zollhaus von 1576.
Ein Besuch des naturgeschützten Steinibachrieds lohnt sich, dazu nach dem Bächlein vom Waldstätterweg weg in Richtung See abzweigen. Beim Kieswerk wird die ursprüngliche Route wieder erreicht. Sie überquert die Bahnlinie, zweigt links ab und führt durch eine Unterführung und eine Stiege auf das Dach der Autobahn (Busstation Ennethorw).
Es folgt ein steiler Anstieg im Wald nach Schwesterenberg, Bruust (Rastplatz) und Bibimoos. Der Waldstätterweg zweigt hier rechts aufwärts ab, die Route nach Hergiswil führt geradeaus zum Stall beim Schwarzehrli. Auf einem Strässchen gehts abwärts. Bald zweigt der Weg zum Hergiswiler Bahnhof nach rechts über den Feldbach ab, wenig später folgt der wilde Steinibach mit gewaltigen Verbauungen. Ein Wiesenweglein führt zum Roggerli. Von da ists ein Katzensprung zum Bahnhof Hergiswil.

Ab Ennethorw gibt es eine **kürzere und leichtere Variante**, um nach Hergiswil zu gelangen. Auf dem ehemaligen Geleise der Zentralbahn, die heute im Tunnel unterwegs ist, verläuft direkt dem See entlang ein Wanderweg. Ein eigentliches Naturparadies. Beim Kreisel eingangs Dorf Hergiswil durch die Mattstrasse zur Bushaltestelle Mühlehof, von wo alle halbe Stunden eine Busverbindung zum Bahnhof besteht.

NIDWALDNER
WANDER-
WEGE
ristretto.ch
NIDWALDEN+
WANDERN IN
NIDWALDEN+
ZWISCHÄ SEE UND HECHÄ BÄRGÄ
DAS NEUE WANDERBUCH JETZT IM HANDEL
CHF 26.–
«ÄS HED SOLANG'S HED»
Bücher von Matt, Stans
ISBN 978-3-906997-77-3
www.nw-wanderwege.ch
NSV
Sichere Sache.
Regionalentwicklungsverband
Nidwalden & Engelberg
Die Zentralbahn.
SWISSLOS
KANTON NIDWALDEN
KULTURFÖRDERUNG
Nidwaldner
Kantonalbank
PostAuto
maria-rickenbach
stille, natur
FREYAG
STANS
SEILBAHN-STEUERUNGEN

Bänkli auf dem Seewligrat.

Distanz	11.5 km
Höhendifferenz	↑450 m ↓450 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min
Höchster Punkt	1003 müM
Schwierigkeit	■■□

Obbürgen ist ein Hochtal und gehört politisch zu Stansstad. Es hat eine Schule und bildet eine eigene Pfarrei. Das Tal ist auf drei Seiten von Höhenzügen eingerahmt, gut möglich, dass sich hier in der Nacheiszeit ein See befunden hat. Auf diesen Höhenzügen bieten sich wunderschöne Aussichten auf den Vierwaldstättersee und alle Nidwaldner Gemeinden.
Von der Postautohaltestelle «Alte Post» die ersten 200 Meter der Bürgenstockstrasse folgen. Nach dem letzten Haus zweigt ein Weg links ab und führt über eine Stiege hinauf zu einer Viehweide. Diese wird dem Hag entlang links umgangen. Im Wald einem Strässchen folgen bis zu einer Verzweigung. Links hinauf (ohne Richtungszeiger) zu einer Waldlichtung und hinüber zum Wegweiser am gegenüberliegenden Waldrand.
Der Weg schlängelt sich aufwärts, verschwindet im Wald und führt zu einem Bänklistandort, wie er schöner nicht sein könnte. Bald folgen der höchste Punkt am Schiltgrat und ein steiniger, wurzelreicher Abstieg zur Waldstrasse, die zum Bürgenstock führt. Vorbei an all den luxuriösen Bauten und durch ein kurzes Wäldchen wird die Höhere Fachschule Bürgenstock (früher Schreinerhaus) erreicht. Kurz danach zweigt die Rundtour auf einen Wiesenweg in Richtung Vorder Egg (auf der Karte Gross Egg) ab. Kurz davor laden Bänkli zur Rast und zum Blick zurück auf die Hotelanlage ein.
Auf dem Weiterweg in Richtung Seewligrat öffnet sich der Blick auf die Seegemeinden Ennetbürgen, Buochs, Beckenried und weiter oben Emmetten. Beim Bänkli vor Ätschenried ist die Sicht ins Engelbergertal mit Oberdorf, Dallenwil, Wolfenschiesen und in die Nidwaldner Berge frei. Nach einer guten halben Stunde sind die Bänkli beim Seewligrat erreicht. Der Blick auf Stans ist beeindruckend. Gibt es in fünfzig Jahren noch grüne Flecken im Stanser Talboden?
Der Abstieg nach Obbürgen erfordert Vorsicht, vor allem bei Feuchtigkeit. Die verzweigten Wurzeln lassen erahnen, mit wie viel Kraft sich die Bäume in diesem steilen Gelände festkrallen müssen. Nach der Lourdesgrotte führt der Weg links flach über die Krete, hinunter zur Strasse und auf einem Wiesenpfad schräg hinauf zurück zum Ausgangspunkt. Der Kirchturm weist die Richtung.

Das Bänkli oben am Schiltgrat gehört zu meinen Lieblingsorten. Unten der Vierwaldstättersee, darüber schroff das Pilatusmassiv. Links Ennetmoos mit dem Drachenried, am Ende des Alpnachersees das Sarnertal, unten Fürigen und Stansstad mit der Seeenge Acheregg, darüber der Lopper und ennet dem See Hergiswil. Der Blick wandert weiter zur Horwer Halbinsel, zur Stadt Luzern und weit ins Mittelland hinaus. Ein Ort zum Verlieben.

CAFÉ CONDITOREI Frei

Mittags immer verschiedene Menus ab 13.– zur Auswahl. Wir freuen uns Sie im Café begrüssen zu dürfen.

Sophie Bun & Team

NEU: BIS 21.30 UHR GEÖFFNET
MONTAG GESCHLOSSEN

zieri

TAPEZIEREN • MALEN SPRITZEN

ZIERI AG
TAPEZIERER- UND MALERGESCHÄFT
NIDERTISTRASSE 1, 6375 BECKENRIED
TEL. 041 620 30 63, FAX 041 620 31 63
info@zieri.ch, www.zieri.ch

Haldigrat

Haldigrat

Sommerbetrieb (Juni bis Ende Oktober)
09.00 bis 17.00 Uhr oder nach Anmeldung

Winterbetrieb (November bis Ende Mai)
an den Wochenenden 09.00 bis 16.00 Uhr
oder nach Anmeldung

Sesselbahn Alpboden – Haldigrat
Kurt Mathis, Tel. 079 224 78 85

Berggasthaus Haldigrat
Antoinette Mathis
Tel. 041 628 22 60 oder 079 705 52 44

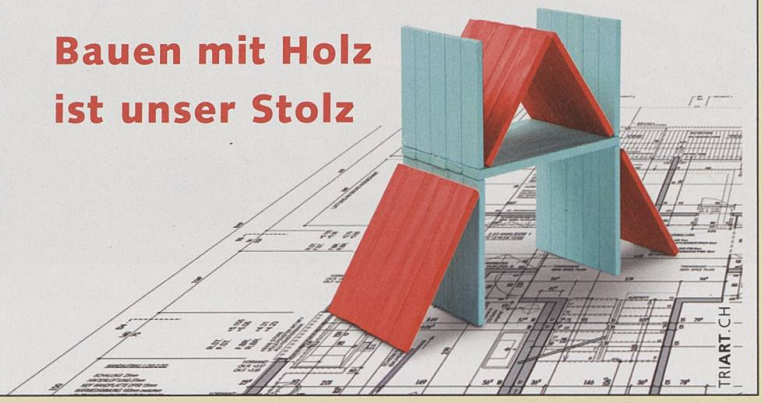
Weitere Informationen unter: www.haldigrat.ch

WIRWELI wo das ABENTEUER dem BERG die Hand gibt!

- ★ BEZAUBERNDER Hexenweg
- ★ SPANNENDER Eulenpfad
- ★ VERHEXT COOLER Hexenspielplatz
- ★ FÄTZIGE Sommerrodelbahn
- ★ GEMÜTLICHE Bergrestaurants
- ★ WUNDERBARES Bergpanorama
- ★ GRATIS Rufbus vom Bahnhof

AMSTUTZ HOLZBAU STANS

Bauen mit Holz ist unser Stolz



Systembauten · Umbau/Renovation · Landwirtschaftsbauten · Verkleidung · Treppen · Konstruktionen · Massivholzböden

041 619 40 40 · holzbau-amstutz.ch

WILLKOMMEN AUF DER BANNALP

Im Sommer wie im Winter der Geheimtipp für unvergessliche Ausflüge.

Das wunderschöne voralpine Hochtal mit idyllischem Bergsee beeindruckt durch die mächtigen Berge und die einzigartige Natur.

Für Gipfelstürmer und Ruhesuchende, für Gross und Klein.

Tel. 041 628 16 33
www.bannalp.ch

Bannalp

Wandern

Auf dem Zentrumsweg von Stans nach Maria-Rickenbach

Das geografische Zentrum von Nidwalden liegt im Wandflue-Wald.

Distanz	9 km
Höhendifferenz	↑720 m ↓10 m
Wanderzeit	3 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	1162 müM
Schwierigkeit	■□□

Der Nidwaldner Zentrumsweg (Wanderland Schweiz Route 570) von Stans über Maria-Rickenbach aufs Buochserhorn und hinunter nach Buochs verbindet sechs Zentren: Stans als politisches und wirtschaftliches Zentrum, der Landsgemeindeplatz in Wil als historisches Zentrum, das geografische Zentrum von Nidwalden im Wandflue-Wald, den Wallfahrtsort Maria-Rickenbach als geistliches Zentrum, das Buochserhorn als zentraler Aussichtspunkt und das geografische Zentrum der Zentralschweiz oberhalb von Buochs. Total acht Stunden reine Wanderzeit. Ein bisschen viel für einen Wanderer wie mich, der sich gerne Zeit nimmt für all die schönen Dinge am Weg. Und solche hat es viele zwischen Stans und Maria-Rickenbach.

Vom Bahnhof Stans über den Dorfplatz mit Pfarrkirche und Winkelrieddenkmal. Durch die Mürgstrasse zum roten Farbtupfer des Kollegiums und weiter nach Wil, vorbei an der neu renovierten St. Heinrich-Kapelle. In Wil an der Aa versammelte sich bis 1996 jeweils am letzten April-Sonntag das Nidwaldner Volk unter den Kastanienbäumen zur Landsgemeinde. Die Meinungsäusserung auf dem «Härdblättli» ist durch Leserbriefe abgelöst worden, Stimmzettel ersetzten die Wahlen und Urnenabstimmungen das offene Handmehr.

Die folgende halbe Stunde wird begleitet vom Rauschen der Engelberger Aa, welches das Zwitschern der Vögel und die Veloglocken übertönt. Sträucher und Bäume säumen das Flussufer. Nach dem Überqueren der Bürer Brücke führt der Weg zum Buoholz und beim Geisssteg über den gleichnamigen Bach. Der Fussweg wird steiler und steiniger. 200 Höhenmeter weiter oben befindet sich auf Wolfenschiesser Boden der Mittelpunkt von Nidwalden mit Informationstafeln, Blockhütte, Feuerstelle und einer guten Sicht auf das vordere Engelbergertal, den Stanserboden und die Seegemeinden Stansstad und Hergiswil.

Vom Luegi an begleiten geschnitzte Kreuzwegstationen das Strässchen und erinnern an die lange Wallfahrtstradition von Maria Rickenbach. In vielen Kehren gehts hinauf zur Hasenmatt und bald sitzen Sie auf dem Bänklein an der Südseite der Kapelle und lassen Ihren Puls zur Ruhe kommen. Gegenüber liegt Wiesenberg, darüber zwischen Arvigrat und Stanserhorn der Ächerlipass. Und über allem viel Ruhe.

Maria-Rickenbach ist praktisch autofrei, ein Ort der Stille und der Kraft. Seit der Gründung 1857 pflegt das **Benediktinerinnenkloster** die Tag und Nacht durchgehende ewige Anbetung. Damit das möglich bleibt, ist die kleine Schwesterngemeinschaft auf die Mithilfe von Laien angewiesen. Weit herum bekannt ist das Kloster für die Kräuterei. Die Teemischungen und weitere Produkte werden im Klosterladen verkauft.

Über den Wellenberg zur Bannalp

Weidende Schafe auf dem Eggeligrat.

Distanz	9 km
Höhendifferenz	↑ 1150 m ↓ 90 m
Wanderzeit	4 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	1573 müM
Schwierigkeit	■■■

Der strenge Aufstieg über den Wellenberg auf die Bannalp wird zu Unrecht selten begangen. Es ist eine landschaftlich grossartige Tour. Je früher man startet, desto länger kann man die morgendliche Kühle geniessen.

Vom Bahnhof Wolfenschiessen ein kurzes Stück der Hauptstrasse folgen und auf einer gedeckten Holzbrücke die Engelberger Aa überqueren. Vorbei am Hechhuis und über die nächste Holzbrücke zurück zur Hauptstrasse. Nach einem kurzen Stück entlang des Secklisbaches beginnt der stotzige Aufstieg zur Bättelrüti-Kapelle. Ob der Kapelle zieht sich der Weg in vielen Kehren den steilen Wald hinauf zum Wellenberg. Auf dem Holzbänklein beim Kreuz könnte ich stundenlang sitzen. Die Rundsicht ist frei nach allen Seiten: Gipfel reiht sich an Gipfel, auf der gegenüberliegenden Talseite liegen die Bergbauernhöfe von Büelen, Diegisbalm und Wissiflue, darüber Alpgebiete. Diese Kulturlandschaft würde wohl schnell verganden und vom Wald überwachsen, wenn Bergheimet und Alpen nicht regelmässig bewirtschaftet würden.

Die Geräusche des Talbodens dringen kaum bis da oben, ab und zu unterbricht ein Hängegleiter die Stille. Und auch die Nagra scheint diese Ruhe nicht mehr stören zu können. Der folgende Übergang erfordert Vorsicht. Einmal mehr wird mir in diesem Gelände bewusst, wie viel Arbeit jahraus, jahrein nötig ist, um solch exponierte Wegstücke begehbar zu halten. Hut ab! Auf der linken Seite des blumenreichen Eggeligrates ist der Blick frei auf Oberrickenbach, rechts auf den Altzellerberg und Grafenort. Beim Wegweiserstandort (Pt. 1209) kann auf beide Seiten abgestiegen werden.

Bald steigt der Weg wieder an zur Alp Firnhütt. Der Blick aufs Brisenmassiv beeindruckt, der Graben des Haldibachs bei Oberrickenbach lässt die Naturgewalten erahnen, die da losbrechen können. Der Weiterweg führt leicht abwärts über den Firnhüttbach. Im folgenden Wald quert man den Überlauf des Bannalpsees, meist trocken, trotzdem kein Ort zum Rasten. Noch fehlen 200 Höhenmeter bis zur Luftseilbahnstation beim See. Und gleich darüber schimmert das Gewässer, ruhig und friedlich, als ob es nie einen Kampf um Bannalp gegeben hätte.

Beim **Kampf um Bannalp** in den 1930er-Jahren ging es um den Bau eines eigenen Elektrizitätswerkes. Die Regierung war dagegen. Die Landsgemeinde 1934 beschloss den Bau, neun von elf Regierungsräten wurden ersetzt. Bereits ab dem ersten Betriebsjahr schrieb das Werk Gewinne. Nein hingegen sagte Nidwalden 1995 und 2002 zu Konzessionsgesuchen der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) am Wellenberg.

Wandern

So weit die Füsse tragen.

Hinauf – in die natürlichste Energiezentrale der Schweiz. 1200mü.M.

maria-rickenbach
stille, natur

maria-rickenbach.ch

wtg.ch

STÖCKLI AG STANS

ATELIER FÜR
KONSERVIERUNG
RESTAURIERUNG
UND VERGOLDEREI

TOTTIKONSTR. 5
6370 STANS
TEL 041 610 16 35
FAX 041 610 00 36
stoeckli-ag-stans.ch
info@stoeckli-ag-stans.ch

KONSERVIERUNG / RESTAURIERUNG VON WANDMALEREIEN, GEMÄLDEN, SKULPTUREN, RAHMEN UND FASSADEN

AUSFÜHRUNG VON VERGOLDER-ARBEITEN UND KIRCHENREINIGUNGEN

BAUANALYTISCHE UNTERSUCHUNG UND KONZEPTERARBEITUNG

Alpenblumenweg

KLEWENALP
STOCKHÜTTE

Einzigartig

Auf einer Strecke von 700 Metern sind je nach Jahreszeit bis zu 120 verschiedene, teilweise recht seltene Alpenblumen beschildert, welche fast alle von Natur aus dort wachsen.

Besuchen Sie den einzigartigen Alpenblumenweg im Ausflugsparadies mit Seesicht Klewenalp-Stockhütte.

Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG

Kirchweg 27 | 6375 Beckenried
Klewenalp Tel. +41 41 624 66 00

Stockhütte Tel. +41 41 620 30 30
Autom. Infos. Tel. +41 41 624 66 11

info@klewenalp.ch
www.klewenalp.ch

Wandern

Auf dem Kapellenweg von Grafenort nach Oberrickenbach

Kapelle auf Bättelrüti, links im Hintergrund der Storeggpass.

Distanz	8 km
Höhendifferenz	↑ 500 m ↓ 180 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	890 müM
Schwierigkeit	■■□

Der Kapellenweg Engelbergertal - Wolfenschiessen ist als lokale Route mit den grünen Wanderland Schweiz-Wegweisern (Route 564) markiert. Die Originalroute führt von der Kirche Wolfenschiessen nach Oberrickenbach, weiter zum Eggeligrat und Wellenberg, über Bättelrüti und St. Joder hinunter nach Grafenort und der Engelberger Aa entlang zurück nach Wolfenschiessen (Wanderzeit ca. 6 Std.). In den Kirchen und Kapellen entlang der Route liegen Faltblätter zum Kapellenweg auf, welche den geschichtlichen und kunsthistorischen Hintergrund zu den Bauwerken liefern.

Wer sich mehr Zeit fürs Verweilen in den verschiedenen Kapellen nehmen will, dem sei die Variante von Grafenort via St. Joder, Bättelrüti, Stutzkapelle nach Oberrickenbach empfohlen. Start ist beim Bahnhof Grafenort. Die Kapelle fällt durch ihren originellen achteckigen Grundriss auf. Schon von weitem leuchtet die St. Joder-Kapelle ins Tal. Der einstündige Weg zu diesem prächtigen Punkt führt abwechslungsreich durch die Matten und Wälder des Altzellerberges.

Im St. Joder auf dem Bänklein zu sitzen auszuruhen und das Auge schweifen zu lassen ist pure Wohltat für Körper, Geist und Seele. Unter sich die Höfe von Altzellen, gegenüber die Kette vom Hanghorn zum Widderfeld, weiter zum Storeggpass bis ganz vorne zum Gummen. Die Kapelle strahlt eine erhabene Ruhe aus, der sich niemand entziehen kann. Gleich nach der Kapelle zweigt der Weg links hinunter in den Wald ab, quert zwei Bachgräben, verschwindet nach der Liegenschaft «Steini» im Wald und gelangt zum Stall bei der Bättelrüti. Zur Kapelle ists ein kurzer aber lohnender Abstecher.

Unsere Route führt zurück zum Stall und abwärts zur Abzweigung in Richtung Burgholz. Bald öffnet sich ein prächtiger Tiefblick auf Wolfenschiessen und talauswärts bis zum Bürgenberg. Die Route quert später eine Rübi, die nach starken Regenfällen Vorsicht erfordert. Vorbei am Kraftwerk-Ausgleichsbecken gelangt man auf der anderen Talseite zur Stutzkapelle, einem weiteren Ort der Stille. Ab hier ist das Dörfchen Oberrickenbach mit Kapelle, Wirtschaft und Postautohalt in 20 Minuten auf geteerter Strasse erreichbar.

Kapellen stehen in Nidwalden an vielen landschaftlich besonders schönen Punkten. Man denke nur etwa an St. Jost ob Ennetbürgen und die Ridlikapelle in Beckenried oder auch die Kapellen am Kapellenweg Engelbergertal-Wolfenschiessen. Auch wenn es sich oft um kunsthistorisch wertvolle Gebäude handelt, sind es nicht in erster Linie Museen, sondern Gotteshäuser, die den Menschen zur Einkehr einladen, um Ruhe zu finden und zum stillen Beten.

Wandern

Aussichtsreich von Stans nach Beckenried

Blick vom Obersassi auf Beckenried und den See, im Hintergrund die beiden Mythen.

Distanz	11.5
Höhendifferenz	↑450 m ↓470 m
Wanderzeit	4 Std. 20 Min.
Höchster Punkt	790 müM
Schwierigkeit	■■□

Diese Frühlingswanderung am Fusse des Buochserhorns ist ein angenehmes Auf und Ab, vorbei an vielen Bauernhöfen. Sie bietet viele Ausblicke auf die Gemeinden am See und lässt damit einige Hartbelagstrecken vergessen. Ein idealer Einstieg in die Wandersaison.

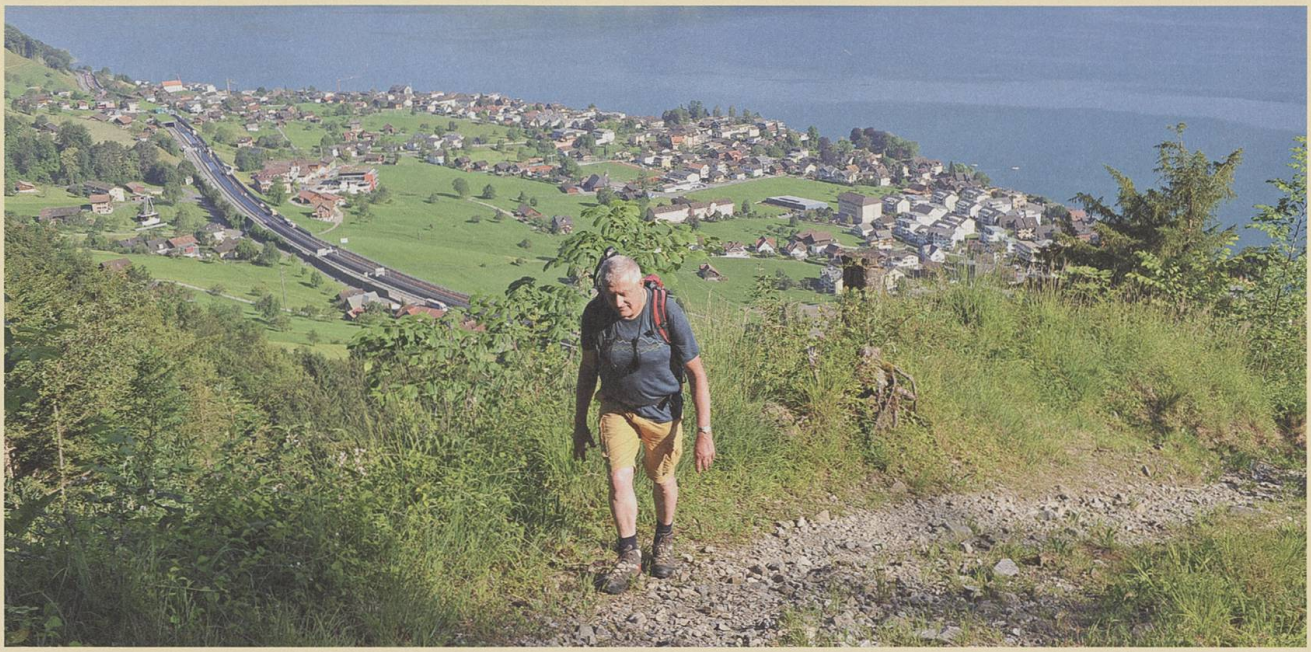
Vom Stanser Bahnhof durch die Tottikonstrasse bis zur Nr. 48 (Weidli) und rechts abbiegen zur Buochserstrasse. Auf dem Trottoir bis zur Überbauung Breiten. Davor zweigt ein Wiesenweglein ab und führt zum ehemaligen Landsgemeindeplatz in Wil. Nach dem Überqueren der Engelberger Aa steil hinauf zum Hergisacher (Pilzzucht) mit einem eindrücklichen Blick zurück auf Stans, Rotzberg, Mueterschwanderberg und Pilatus.

Auf einem flachen Strässchen weiter bis zum Wegweiser «Bürg». Ab hier aufwärts der Route «Rund um Buochs» folgen. Unter der Sennerei «Langentannen» links in ein Wiesenweglein abzweigen und auf dem folgenden Strässchen ca. 400 m leicht abwärts, vorbei am alten Bauernhaus «Feld». Bei der folgenden Abzweigung führt das Strässchen wieder aufwärts. Den Abstecher zur Ribikapelle mit den schönen Glasfenstern von José de Nève würde ich nicht auslassen.

Ein Waldweglein führt aufwärts zum Buggenried, wo die Route zum Buochserhorn abzweigt. Auf einer Waldstrasse gehts schattig zum höchsten Punkt ob der Rotimatt und gleich danach im Wald steil abwärts. 250 m weiter laden Bänklein ein zum Ausruhen und Schauen, hinunter auf Buochs und hinüber nach Ennetbürgen. Prächtig die vielen Obstbäume im Buochser Bauernland. Beim Wegweiser Schüpferi verlassen Sie «Rund um Buochs» und wandern in Richtung Beckenried. Beim Obersassi lohnt sich der kurze Abstecher dem Hag entlang zum Kreuz, einem der schönsten Aussichtspunkte weit und breit. Eindrücklich der Blick auf die Verbauungen am Träschlibach.

Nach Beckenried ist es nicht mehr weit, die Ortskundigen finden da viele Varianten. Am schnellsten ist der Weg hinunter ins Oberdorf. Ich ziehe den kurzen Anstieg zum Ärnital mit den Damhirschgehegen vor (bitte Tore schliessen). Hinter der Krete senkt sich der Weg hinunter zum Lielibach, einem weiteren wilden Gesellen. Unter der Autobahn durch wird bei der Talstation der Klewenbahn das Dorf mit Bus- und Schiffsanschluss erreicht.

Der Träschlibach fliesst in einer breiten Talmulde seewärts. Der Abschnitt unter dem Sassi trägt den Namen **Jammertal**. Laut einer Legende habe man zur Pestzeit die Erkrankten in dieses Gebiet gebracht. Es ist immer wieder spannend, wie Namen entstanden sind und sich verändert haben. Das Buch «Nidwaldner Orts- und Flurnamen», Albert Hug und Viktor Weibel, Historischer Verein Nidwalden 2003, gibt dazu umfassend Auskunft



Nach dem Ausruhen im «Ghirmhittli» steil aufwärts zum Ambeissler.

Distanz	9 km
Höhendifferenz	↑ 860 m ↓ 20 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1279 müM
Schwierigkeit	■■□

Auf der Wanderung von Beckenried zur Stockhütte zeigen sich der Vierwaldstättersee und die umliegenden Berge von ihrer schönsten Seite. Und dazu der Blick zurück auf «Beggeriäd, s'scheenschtä Dorf am scheenschtä See», wie es Isabella Kaiser, die Beckenrieder Dorfdichterin formulierte.

Start ist in Beckenried bei der Schiffsstation. Hinauf zur Klewenbahn, links halten zum Röhrli. Fast am Ende der Strasse zweigt ein Weg links ab und führt einem Bächlein entlang hinauf, unterquert die Autobahn in einem Tunnel. Ein Strässchen führt an den Fuss eines Hangriedes. Der Weg wird steiler und steiler, halten Sie an, um die wunderschönen Blumen nicht zu verpassen. Kurz darauf steht die 2004 restaurierte «Schirmhütte Hauetli» am Weg, «Ghirmhittli» ist der Nidwaldner Ausdruck dafür. Da haben die Menschen jeweils einen Moment ausgeruht, wenn sie auf dem Weg vom Dorf zum Bergheimet waren.

Ob der Schirmhütte ist der Wald kürzlich gestutzt worden, umso freier ist der Blick auf Beckenried. Der Steinweg verläuft steil im schattigen Wald, die alten Steine wüssten wohl viel zu erzählen über Mensch und Vieh, die diesen Weg während Jahrhunderten begangen hatten. Ob dem Wald, beim Heimet «Ambeissler» geht der Weg bald in ein Strässchen über. Es kommt einem fast flach vor verglichen mit dem vorherigen Wegstück. Das Panorama weitet sich: Niederbauen, Fronalpstock, die beiden Mythen, Rigi, Bürgenberg und zu Füssen der See.

Beim ehemaligen Restaurant Härggis (schade ists geschlossen) den Wegweisern «Stockhütte» folgen. Vorbei an Bauernbetrieben zieht sich die Route angenehm steil aufwärts, folgt gut hundert Meter abwärts der Strasse Stockhütte-Emmetten, führt dann wieder auf einem Natursträsschen aufwärts und verschwindet bald in einem schattigen, kühlen Wald. So richtig erholsam. Nach gut hundert Höhenmetern mündet der Weg in die Strasse zur Stockhütte. Zwanzig Minuten später sind Sie am Ziel, sehen vor sich die Kette vom Oberbauenstock über den Gandispitz bis zum Schwalmis und rechts das Restaurant.

Sehr empfehlenswert ist noch der Aufstieg auf den gut hundert Meter höheren Stock mit seinem einmaligen Rundblick. Einmalig ist hier durchaus wörtlich zu verstehen.

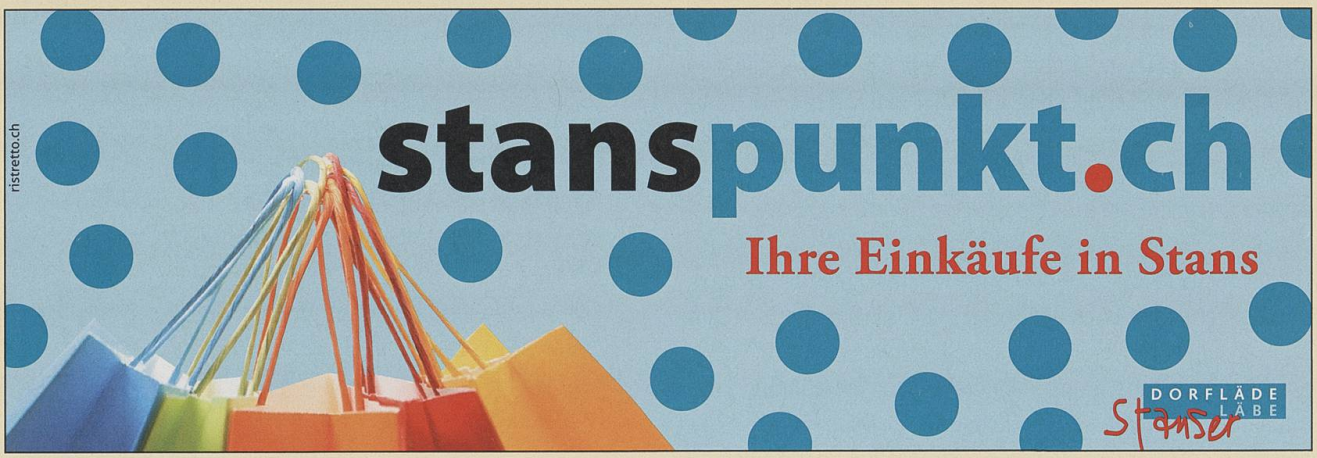
Beckenried hat als einzige Nidwaldner Gemeinde seit 1897 **Strom aus eigener Produktion**. Damit wird heute rund die Hälfte des Beckenrieder Strombedarfs gedeckt, der restliche Strom wird hauptsächlich vom EW Nidwalden eingekauft. Im Gebiet Napf vor Härggis sieht man unterhalb der Strasse das Ausgleichsbecken, in das das Wasser vom Mühle- und Lielibach eingeleitet wird. 384 m weiter unten am See steht bei St. Anna das Kraftwerk Sustli.

REMAR Malergeschäft GmbH, Beckenried

empfiehlt sich für sämtliche Malerarbeiten

Richi und Kevin Näpflin

Buochserstrasse 39
Telefon 041 620 53 71
Mobile 079 254 62 93
E-Mail remar.gmbh@bluewin.ch



Niderbauen Chulm – Alpgebiet bis zum höchsten Punkt.

Distanz	5.5 km
Höhendifferenz	↑ 400 m ↓ 400 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1923 müM
Schwierigkeit	■■□

Die Bergstation Niederbauen ist Ausgangspunkt vieler Wanderungen. Im Sommer begleitet einen das Gebimmel der Kuhglocken. Im Herbst ist es eine sonnige Terrasse hoch über dem Nebelmeer. Im Winter locken Schneeschuhtrails und im Frühling das Erwachen der Natur. Schon die Fahrt mit der 8er-Luftseilbahn von Emmetten über das Choltal hinweg hinauf zur Bergstation ist ein Erlebnis. Das Panorama weitet sich mit jedem Höhenmeter.

Die Rundtour auf den Niderbauen Chulm, hinunter zum Hundschopf (auf der Karte Hunds-Chopf) und wieder zurück zur Bergstation der Seilbahn ist eine mittelschwere Bergwanderung. Von der Station Niederbauen zuerst flach bis zur Abzweigung zur Alp Tritt (Feuerstelle in der Nähe). Der Weg steigt allmählich an, das folgende Steilstück ist mit vielen angenehm hohen Tritten erleichtert worden. Nach einem Weiddurchgang kommt ein Vorgipfel in Sicht. Vorerst wird noch eine steile Flanke auf dem gutgriffigen, erdigen Weg gequert, bevor der Sattel zwischen Gütsch und Chulm erreicht wird. An dieser Stelle gelangt auch die alpine Route (weiss-blau-weiss markiert) von Seelisberg übers Leiterli auf den Grat.

Hier lohnt sich ein Blick hinunter und hinüber zu den Felsen. Oft sind Gämsen und Steinböcke anzutreffen. Nach dem Schlussanstieg zum Niderbauen Chulm stehen Sie auf einem der prächtigsten Aussichtspunkte der Voralpen. Den anderen Bergen vorgelagert und hoch über dem See ist seine Lage einmalig. Von kaum einem anderen Punkt kann man den Vierwaldstättersee von Luzern bis Flüelen überblicken. Dank einer beschrifteten Panoramatafel kann ich darauf verzichten, all die Gipfel zu benennen, es wären sowieso viel zu viele.

Der Abstieg führt zurück zum Sattel und geradeaus den Wegweisern «Hundschopf» folgend auf eine schwache Erhebung. Die folgenden 200 Höhenmeter Abstieg durch die Alpweide sind bei Nässe mühsam. Stöcke leisten hier eine gute Hilfe. Der Hundschopf ist eine begraste Felsnase mit Blick auf den Urnersee und die zwei Alpen Lauweli links und Urwängi rechts. Der Weg zurück zur Bergstation Niederbauen verläuft auf einem Alpsträsschen, ideal um die Muskeln zu lockern und die landschaftlichen Schönheiten mit allen Sinnen aufzunehmen.

Niederbauen, ein Käseparadies: Niederbauen ist ein fruchtbares Alpgebiet. In mehreren Alpbetrieben wird Käse hergestellt und verkauft. In unmittelbarer Nähe der Bergstation Niederbauen beginnt der beschilderte anderthalbstündige Chäswäg, der an mehreren Alpen vorbeiführt. Lohnend ist auch ein Besuch der Alp Urwängi auf Urner Kantonsgebiet unter dem Oberbauenstock. Von dort aus macht der Hunds-Chopf seinem Namen alle Ehre.

So näbebey gsäid

– Ida Knobel-Gabriel, Wolfenschiessen

Buch-Neuerscheinung

mit Apropos-Beiträgen
für das Regionaljournal Innerschweiz,
SRF 1, 2006 – 2016.

Griämti Gedaanke und Gschichte vo hie umenand,
zum Lääse und Lose –
Fir alli, wo eysi Schpraach gääre hend.

Bereichert mit Landschafts-Fotografien
von Franz Troxler, Buochs.

Eyse Dialäkt wird salonfääig

Salonfääig seyg etz mäini
ändlich ai dr Dialäkt
und häischd etz, es isch zum Schtuine,
uberaale dr Reschpäkt.

Chuchichäschtli, Chuchigänterli,
zwee Begriff, s isch beedes s gleych,
doch d Betoonig isch vor allem
eertlich rächt fassettereych.

S gid e huife alti Wertli,
wo hitt chuim me epper kennd,
und derfir hed underdesse
jede sich as Änglisch gwennd.

S teend ganz äändlich we mier redid,
tuisig Werter sind schier gleych,
und grad d Schpraach us eyser Gägend
isch derduur abwächsligsreych.

S isch o.k., ghersch eppe säge,
sum isch alt und häisst es paar,
some häisst s gleychlig ai uf Änglisch,
s hed die gleyche Wurzle klaar.

Off und on verschtaad hitt jede,
happy end gid s nur bi eys,
Happy birthday singid alli,
und es Baby isch es Chleys.

Änglisch redisch mim Computer,
und es Handy hend hitt all,
und äs Bike teend ai schier hiesig,
es Velo isch s uf jede Fall.

Eppis Guets isch hitt es Dinner,
Hot dog gherid nid drzue,
und will Fast food scheyns nid gsund isch,
iss ich Ghackets vo-n ere Chue.

S gid ai Wertli, uur-uuralti,
wo hitt niemmer me verschtaad.
«Wortleyche» säid me drum i dene,
will me s nimme uiselaad.

Ändere tiend all Schpraachkultuire.
Kenner wärdid langsam raar,
und da cha me nid vill mache,
d Schpraach verflached jedes Jaar.

D «L» sind langsam am Verschwinde,
friener hed me si nu gsäid,
und das hed ai zum Verschtändnis
vo dr Uisschprach vill beyträid.

Dialäkt – e Schpraach, zum Rede
und zum Lose teend si flissig,
nid so ring isch si zum Schreybe,
wie, isch me sich nuni schlissig.

D Mäntsche sind hitt vill mobiiler,
zäme chemid s, wend sich gsee,
d Liebi, d Frindschaft schpilld e Rolle,
d Schpraach schmilzd zäme mee und mee.

Ja, me sett ja scho chley luege,
dass me si nid ganz vergissd.
Eysi Schpraach isch gaar e scheeni,
die wurd de bimäich vermissd.

Weer s nu cha, redt aber richtig
und machd villne Leyte Fräid.
Wie me redt, isch nid so wichtig,
wichtiger isch de, was me säid.

Aus dem Buch «So näbebey gsäid»
von Ida Knobel-Gabriel

Biken

Berg- und Talfahrten

Unzählige Alpenregionen habe ich in meiner mittlerweile fast 30-jährigen Bikekarriere kennen gelernt. Nidwalden hat alpenweit gesehen beste Voraussetzungen, um eine vielfältige und nachhaltige Wertschöpfung im Bereich des Biketourismus zu erreichen. Viele Gemeinden haben dies erkannt, und an einem gemeindeübergreifenden Bikewegnetz gearbeitet. Für mich als Biker ist es ein Privileg, im Nidwaldnerland zu Hause zu sein. Diese Berge sind meine Heimat, mit meinem Bike hier «zwischä See und hechä Bärgä» unterwegs zu sein, ist für mich ein grossartiges Erlebnis.

Lukas Stöckli – www.lukasstoeckli.ch

Altzellen

Distanz	17 km
Höhendifferenz	↑ 835 m
Fahrzeit	2 – 3 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1080 müM ■■□
Fahrbar	März bis November

Das idyllische Altzellen, am Fusse der Walenstöcke, gehört zu den schönsten Flecken unseres Kantons. Gut 200 Einwohner leben in den weit verstreuten «Heimettli» zwischen Eggeligrat und Grafenort. Die farbigen Blumenwiesen und die zirpenden Grillen laden zum «ghirmen» ein. Von Wolfenschiessen führt die Strecke auf der Westseite des «Aawassers» nach Grafenort. Beim geschichtsträchtigen Herrenhaus wird die Hauptstrasse überquert und es geht in angenehmer Steigung bergan. Bei der Hostet zweigt der «Abstecher» zur St. Joder Kapelle ab. Die aus dem 14. Jahrhundert stammende Kapelle, 350 Meter über dem Talboden, ist auf jeden Fall ein Besuch wert. Sie gehört zu den ganz wenigen gotischen Bauwerken unseres Kantons. Auf der Anfahrtsroute geht es zurück zur Hostet und nun zur Bättelrüti Kapelle. Hierher zog sich von 1544 bis 1559, Bruder Konrad Scheuber in die Einsiedelei zurück. Ein einfacher Trail führt nun in leichtem Bergab hinunter zum Dörfli und zurück nach Wolfenschiessen.

Biken

Rund um den Bürgenstock

Distanz	22 km
Höhendifferenz	↑ 300 m
Fahrzeit	3 – 5 Std. (inkl. Schifffahrt)
Höchster Punkt / Schwierigkeit	570 müM ■□□
Fahrbar	März bis November

Diese Familientour fordert bereits erhöhte Konditions-Voraussetzungen. Von Stansstad führt die Strecke unter der Achereggbrücke hindurch zum Stansstader Ried. Auf kleinen Strassen und über einfache Wege gehts über Rotzberghostatt, Wirzboden, Kollegi und St. Heinrich nach Wil wo der Aufstieg zum Ennerberg beginnt. In ständigem – aber gut zu fahrendem – Auf und Ab wird über Gross Bächli, Riedmatt und Challenbach das Oberdorf von Beckenried erreicht. In rasanter Fahrt wird die Schiffstation erreicht. Ab hier bringt uns das Schiff nach Hertenstein von wo man (nach kurzem Umsteigen) nach Kehrsiten hinübersetzt. Als Abschluss wartet dann ein lockeres Ausrollen über Hüttenort und Harissenbucht zurück nach Stansstad.

Kernwald, Familientour

Distanz	5 km
Höhendifferenz	50 – 100 m
Fahrzeit	1 – 2 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	600 müM ■□□
Fahrbar	März bis November

Im Kernwald – zwischen Chabisstein und Siebneich – führen mehrere breite Schotterwege kreuz und quer durch diesen malerischen Wald. Geprägt von einem Bergsturz von 95 Millionen Kubikmetern Felsgestein, welcher vor rund 2200 Jahren vom Stanserhorn niederging, wirkt der Kernwald heute wie ein Märchenwald. Auch in verschiedenen mystischen Geschichten und Sagen ist vom Kernwald die Rede. Dank seiner Einmaligkeit zählt der Kernwald zu den Landschaften von nationaler Bedeutung. Die Schotterwege sind einfach zu befahren, und die zu überwindenden Höhenmeter bewegen sich im locker zu bewältigenden zweistelligen Bereich. Besondere Highlights sind der Besuch des Gerzenseelis, die Picknick-Anlage Zubersrüti und der Erlebnisparcours Chärwaldräuber.

Aa-Wasser-Tour

Distanz	25 km
Höhendifferenz	50 m
Fahrzeit	1.5 – 2.5 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1004 müM ■■■■
Fahrbar	April bis November

Die Zentralbahn bringt uns von Stans ins 1000 Meter hoch gelegene Klosterdorf Engelberg. Kurz nach dem Start erreichen wir den Eugenisee, und schon bald führt die Strecke in die wild-romantische Aaschlucht. Der Weg durch dieses Tobel wurde beim grossen Untwetter vom Sommer 2005 grösstenteils zerstört. Nach langer Arbeit ist nun ein neuer und spektakulärer Weg entstanden, der sogar über zwei Hängebrücken führt. Über breitere und schmalere Schotterwege fahren wir mal steiler, mal flacher bis nach Grafenort hinunter. Auf verkehrsarmen Nebenstrassen rollt es sich nun locker bis nach Dallenwil. An dieser Stelle wechseln wir über den Damm zur anderen Seite der Engelberger Aa. Der Damm wurde vor wenigen Jahren saniert, dabei wurde auch der alte Weg neu hergerichtet. Diesem schönen Schotterweg folgend, erreichen wir über Büren und Wil schliesslich Buochs. Hier am Aawasser-Egg beenden wir diese wunderbare Tour mit einem Sprung in den See.

Seeblicktrail, der Abfahrts-Bikespass

Distanz	18 km
Höhendifferenz	↑ 200 m ↓ 1200 m
Fahrzeit	2 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1600 müM ■■■
Fahrbar	Mai bis Oktober

Bei der Bergstation der Klewenalpbahn startet diese anspruchsvolle 1200-Höhenmeter-Abfahrt bis ans Ufer des Vierwaldstättersees. Rund um den Klewenstock geht es zunächst hoch zur Twärenegg. Nach einer Forststrassen-Abfahrt biegen wir rechts ab und folgen der beschilderten Choltal-Route 922. Bald kommt der erste anspruchsvolle Singletrail, welcher ins Choltal hinunter führt. Auf der asphaltierten Strasse geht es nach Emmetten. Bei der Talstation der Niederbauenbahn überqueren wir die Hauptstrasse, es folgt ein kurzer Aufstieg zum Hotel Seeblick. Hinter dem Hotel geht es zunächst auf den Trail des Natural Bike Park und nahtlos weiter zum neuen Seeblick-Trail, der über knackige Serpentinen und flowige Wald-Abschnitte zum See hinunter führt. Der Seeblick-Trail ist technisch sehr anspruchsvoll und sollte nur von versierten Bikern befahren werden. Ist der Downhill geschafft, rollen wir entspannt zur Talstation der Klewenbahn zurück.

Biken

Bürgenberg

Distanz	18 km
Höhenmeter	↑ 700 m
Fahrzeit	1.5 – 2.5 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	900 müM ■■□
Fahrbar	März bis November

Eine kurze und anspruchsvolle Tour führt von der Härderen bei Ennetbürgen über den steilen Bergweg (später Schotterweg) Richtung Ätschenried. Auf rund 900 müM quert man hinüber zum grossen Parkplatz unterhalb vom Honegg. Nach einem kurzen Strassenabschnitt geht es über den Mattgrat zur Nas hinunter und übers Buochli zurück nach Ennetbürgen.

Hergiswil – Schönenboden

Distanz	17 km
Höhenmeter	↑ 700 m ↓ 700 m
Fahrzeit	1.5 – 2.5 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1176 müM ■■□
Fahrbar	April bis November

Bei der Autobahnausfahrt Hergiswil beginnt dieser einfache Aufstieg welcher jenseits der Kantonsgrenze verläuft. Über Schwändelberg und Buohlzer Schwändi bikt man hoch zum Schönenboden. Die nachfolgende Abfahrt lässt viele Möglichkeiten zu. Ob eher einfach auf Schotter und Asphalt oder anspruchsvoller über Singletrails wieder runter ins Dorf.

Jochpass

Distanz	75 km
Höhendifferenz	↑ 2050 m
Fahrzeit	5 – 7.5 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	2207 müM ■■■■
Fahrbar	Juli bis Oktober

Diese kontrast- und erlebnisreiche Biketour mit unzähligen landschaftlichen «Leckerbissen» führt auch durch einen Grossteil unseres Nachbarkantons Obwalden. Durch die Rotzschlucht gehts über das Drachenried und weiter durch den Kernwald bis nach Flüeli. Vorbei an imposanten Felswänden führt eine herrliche Bergstrasse in die Seenlandschaft der Melchsee-Frutt. Mountainbike-Cracks können sich ab der Stöckalp auf dem spektakulären alten Frutt-Weg versuchen – eine wahre Herausforderung, die nur bei bester Kondition und ebensolcher Fahrtechnik machbar und zu fast 100 Prozent fahrbar ist. Vorbei am Melchsee und Tannensee gehts hinunter zur Engstlenalp. Eindrückliche Wasserfälle, im Hintergrund die Viertausender des Berner Oberlandes, der tiefblaue Engstlensee sowie die gewaltigen Felsen und Gletscher der Wendenstöcke machen diesen Ort einmalig. Der anschliessende Trail zum Jochpass ist anspruchsvoll, einige Passagen müssen wir zu Fuss bewältigen – ausser wir entscheiden uns für den Transport mit der Sesselbahn. Oben angekommen, erwartet uns erneut eine fantastische Aussicht auf das Hochgebirge. Auf dem legendären Trudy-Trail fahren wir nach Trüebsee hinunter und ab hier auf der ausgeschilderten Strecke nach Engelberg. Von hier gehts durch die Aa-Schlucht bis nach Grafenort und zurück nach Stans.

Beckenried – Twäregg

Distanz	23 km
Höhendifferenz	↑ 1250 m ↓ 1250 m
Fahrzeit	2.5 – 3.5 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1600 müM ■■■
Fahrbar	Mai bis November

Fast während der ganzen Tour staunen wir über die schönen Ausblicke auf den Vierwaldstättersee und die Innerschweizer Bergwelt. Der abwechslungsreiche und gut fahrbare Aufstieg führt uns vom Beckenrieder Dorfkern über satte Alpweiden hoch zum Hartmanigs. Auf der ehemaligen Emmetter Notstrasse biken wir bis zur Einmündung in die Bergstrasse, welche von Emmetten zum Rinderbüel hochführt. Das Bergrestaurant liegt da genau richtig für eine Rast. Eine Schotterstrasse leitet nun zum abgelegenen Twäregg. An einem ruhigen Morgen kann man hier mit etwas Glück dem Gämsispiel auf der gegenüberliegenden Flanke des Oberbauenstocks zusehen. Nach einer kurzen Abfahrt und einer Gegensteigung erreichen wir die Skiregion Klewenalp. Diese ist bei Ausflüglern und Familien sehr beliebt, weshalb Rücksicht oberstes Gebot ist. Die vielen heimeligen Beizli und die friedliche Stimmung in diesem malerischen Gebiet laden zu einem längeren Verweilen ein. Die Abfahrt nach Beckenried ist dann schnell und abwechslungsreich: 200 Höhenmeter unterhalb von Tannibüel verlassen wir die Strasse in einer Links-Spitzkehre, es folgt ein Saumweg hinaus zum Stockboden. Von hier folgen wir den Wegweisern Richtung Beckenried, wobei die Strecke über Saum- und Asphaltwege in Richtung Hartmanigs führt. Wir fahren auf der Aufstiegsroute hinunter bis zum Seeufer.

Biken

Rund ums Stanserhorn

Distanz	31 km
Höhendifferenz	↑ 600 m ↓ 1250 m
Fahrzeit	3 – 4.5 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1450 müM ■■□
Fahrbar	Mai bis November

Von St. Jakob rollen wir angenehm auf dem asphaltierten Radweg über den Allweg bis nach Stans. In flotter Fahrt erreichen wir auf dem schönen Radweg erst Dallenwil und später in steiler Fahrt die Wirzweli-Seilbahn. Mit ihr lassen wir uns 650 Höhenmeter hochchauffieren zum aussichtsreichen Wirzweli. Ein Verpflegungsstopp in einem der Restaurants lohnt sich und gibt Kraft für den kommenden Aufstieg. Via Stanglisbüel gelangen wir auf aufs Ächerli: Majestätisch präsentieren sich im Osten der Brisen und im Westen der Pilatus. Empfehlenswert ist ab der Ächerli-Passhöhe eine Zusatzschleife zur schön gelegenen Holzwangkapelle – ein Besuch lohnt sich schon alleine wegen der Aussicht. Auf drei Seiten ist die Kapelle Wind und Wetter ausgesetzt. Entsprechend weit schweift der Blick ins sanfte Obwaldnerland. Die lange Abfahrt von der Passhöhe Richtung Sand führt schon bald zur Schwendiflue. Ein kurzer Halt ist hier wegen der wunderschönen Aussicht schon fast Pflicht. Denn das Sarneraatal liegt hier einem sprichwörtlich zu Füssen. Nach über 800 Höhenmeter Abfahrt folgen wir ab der kleinen Wegkapelle oberhalb Wisserlen dem Bruder-Klaus-Weg zurück nach St. Jakob.

Stichtour zum Surenenpass

Distanz	74 km
Höhendifferenz	↑ 2000 m
Fahrzeit	5 – 7 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	2291 müM ■■■■
Fahrbar	Juli bis Oktober

Der Surenenpass gehört landschaftlich und fahrtechnisch zu den eindrücklichsten Pässen der Zentralschweiz. Die Stichtour zur Passhöhe führt durch eine wilde und spektakuläre Gebirgsszenerie. So wild hier die Natur ist, so wild ist auch die Vergangenheit des Passes. Nach Jahrhundertlangen Streitigkeiten hat das Kloster Engelberg die Alpen im Surenental im Jahre 1513 an die Urner verloren. Aus diesem Grund überfahren wir bereits acht Kilometer vor dem Passübergang beziehungsweise der Wasserscheide die Kantonsgrenze zu Uri. Komplett abseits der Hauptstrasse führt die Tour von Stans über Dallenwil und Wolfenschiessen nach Grafenort. Steil zieht der Weg durch die wilde Aaschlucht. Wir überqueren dabei zwei tolle Hängebrücken. Zu Beginn fast flach und später immer steiler geht es von Engelberg über die Herrenrüti zum Stäfeli. Zwei Bergbahnen locken unterwegs die müden Biker… Nun beginnt der Trail, und es folgt ein Steilstück, welches kurzzeitig zum Bike-Schieben zwingt. Beim «Flachstück» vom Wasserfall zur Blackenalp sollten wir dringend unsere Energie mobilisieren, denn ab dieser letzten Alp nimmt die Neigung des Trails nur noch zu. Die stärksten Biker müssen bis zur Passhöhe vielleicht fünf Mal kurz vom Bike steigen, um einen Bach oder ein paar Steinabsätze zu überwinden. Der Rest ist «im Prinzip fahrbar».

Haldigrat ab Wolfenschiessen

Distanz	20 km
Höhendifferenz	↑ 800 m ↓ 800 m
Fahrzeit	2.5 – 4 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1937 müM ■■■■
Fahrbar	Juni bis Oktober

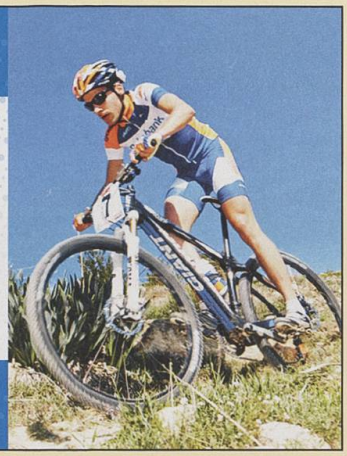
Diese anspruchsvolle Tour startet mit einer bequemen Seilbahnfahrt zur Brändlen. Ab hier beginnt es dann aber umso nahrhafter. Lockeres Einfahren ist hier ausgeschlossen, denn es geht auf einem extrem steilen Schotterweg hoch zum Sack. Nur für ganz wenige Biker dürfte dieser Abschnitt mit extremem Krafteinsatz überhaupt fahrend zu bewältigen sein. Alle Anderen müssen hier das Bike ein paar Minuten schieben. Schon bald ist dieses Steilstück aber geschafft und weiter geht es in mässiger Steigung. Die Tour führt nun in drei weit ausholenden Kehren durch den Haldiwald. Kurz vor dem Gigi verlassen wir die Waldstrasse und biegen auf einen steilen Bergweg ein. Nur noch abschnittsweise fahrbar, erreichen wir hundert Höhenmeter später den Haldigrat. Die Einkehr ins Beizli an dieser schönen Lage ist der Lohn für die Auffahrt und der Energielieferant für das Bevorstehende. Die folgende Abfahrt zum Alpboden fordert nämlich noch einmal alles: Extrem technisch und steil führt der Weg ins Tal hinunter. Nur für top versierte Fahrer und Fahrerinnen ein Genuss – allen anderen sei die Talfahrt mit dem Sessellift empfohlen… Der Rest der Tour vom Alpboden über Dallenwil zurück nach Wolfenschiessen ist dann noch gemütliches «Ausrollen» und kann mit einigen leicht zu bewältigenden Trailabschnitten versüsst werden.

RAD BARMETTLER

PIAGGIO · Vespa · GILERA

CRESTA · CANYON · GIANT

2-Rad Barmettler & Co · Stettlistrasse 8 · 6383 Dallenwil
041 628 12 75 · 2radbarmettler.ch



MTB Maler Team Businger GmbH
Andreas Businger
eidg. dipl. Malermeister

MTB 21
Maler Team Businger

Galgenried 24 · 6370 Stans
Telefon 041 610 21 05 · Fax 041 610 79 54
info@malerteam-businger.ch

ristretto.ch

stanspunkt.ch

Ihre Einkäufe in Stans

DORFLÄDE LÄBE Stanser

Rinnt dä Chänel oder s Dach
ischs im Spängler-Sepp sey Sach!

SPENGLEREI
Sepp Odermatt AG
Stans

Gewerbezone Eichli 13, 6371 Stans, Telefon 041 610 23 14
odermatt-spenglerei.ch

FLACHBEDACHUNGEN · BODENISOLATIONEN · BLITZSCHUTZ · SPENGLERARBEITEN

Höch Flue – Landschafts-Idylle

Distanz	17 km
Höhendifferenz	↑ 835 m
Fahrzeit	2 – 3 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1080 müM ■■□
Fahrbar	Mai bis Oktober

Der tiefblaue Vierwaldstättersee, die beiden Mythen und das Rigimassiv lassen grüssen. Die Biketour von Emmetten durch den Brennwald und Oberwald hinüber nach Seelisberg besticht denn auch weniger durch ihre fahrtechnischen Herausforderungen als vielmehr durch die unzähligen wunderbaren Aussichtspunkte entlang der Route. Bike-Anfänger werden auf dieser Tour ihre ersten tollen Erfahrungen mit dem Bikesport machen. Die Tour beginnt beim Mietcenter der Bike-Arena Emmetten und führt zuerst auf der Strasse Richtung Seelisberg. Kurz vor dem Dorfende gehts links hinauf in Richtung Brennwald. Auf gut ausgebautem Waldweg führt die Route auf den höchsten Punkt des Brennwaldes, wo eine imposante Aussicht über die 250 Meter hohe Felswand auf den Vierwaldstättersee wartet. Danach führt ein interessanter Singletrail Richtung Seelisberg. Von dort verläuft die Route wieder ein kurzes Stück entlang der Kantonsstrasse in Richtung Emmetten. Beim Seeli zweigt die Route nach rechts ab und führt wieder über Scheidegg durch den Brennwald zurück nach Emmetten.

Weitere Infos zu allen drei Routen finden Sie auf www.bikearena-emmetten.ch/

Woodtrail – Geschicklichkeit und Spass

Distanz	250 – 300 m
Höhendifferenz	–
Fahrzeit	15 Min. – 1 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	–
Fahrbar	April bis Oktober

Auf diesem Rundparcours auf dem Holzsteg beim Hotel Seeblick in Emmetten stehen die Geschicklichkeit und der Spass im Vordergrund. Das Befahren des Woodtrails setzt ein sehr gutes Gleichgewicht und eine sehr sichere Fahrweise voraus. Im abwechselnden Auf und Ab führt dieser Trail – ähnlich einer Achterbahn – durch viele Kurven und über diverse Hindernisse. Eingebettet in die einzigartige Waldlandschaft, geniessen wir hier vor allem die spielerische Seite des Mountainbike-Sportes. Grundkenntnisse der Bikebeherrschung sind Voraussetzung für diesen Trail. Mindestens die blauen Posten (besser auch die roten) des Natural Bike Parks sollten gemeistert werden können.

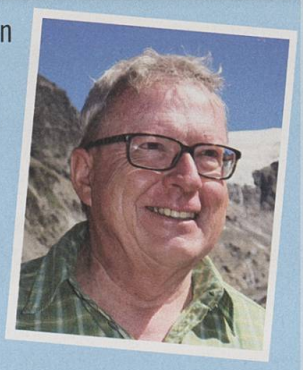
Panoramatour rund um den Klewen

Distanz	19 km
Höhenmeter	↑ 1000 m
Fahrzeit	2.5 – 4 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1500 müM ■■□
Fahrbar	Mitte Mai bis Oktober

Auf einer kleinen Bergstrasse geht es in angenehmer Steigung von Emmetten zur Stockhütte. (Mit Hilfe der Gondelbahn können die Höhenmeter halbiert werden.) Der folgende Kiesweg führt durch einen duftenden Tannenwald hoch zur Twäregg. Die beeindruckende Aussicht lädt zum Verweilen ein. Nach der kurzen Abfahrt folgt eine Gegensteigung zum Restaurant Tannibüel. Ab jetzt beginnt die Abfahrt. Vorsicht bei der Abzweigung beim Stockboden! Denn der erste Teil ist asphaltiert, und entsprechend schnell ist man daran vorbeigedüst. In leichtem Auf und Ab erreichen wir Tristelen: ein beliebter Aussichtspunkt mit einer Sitzbank für Geniesser. Die schnelle Schlussabfahrt nach Emmetten verwöhnt mit tollen Panoramablicken über den See und zur Rigi hinüber.

Skitouren

Im Schnee den Kopf durchlüften



Der gleichmässige Schritt in der Spur lässt den Gedanken freien Lauf und manch ein Knoten, den man mit sich im Kopf herumträgt, löst sich überraschend auf. Fast geräuschlos geht's hoch zu den Gipfeln wie auf einem Bahngeleise, auf dem die Lokomotive mit möglichst wenig Anstrengung an Höhe gewinnt. Wachsam und gleichzeitig verträumt gleiten wir durch Geländekammern und staunen, welche Figuren der Wind in den Schnee gezaubert hat: Verwehungen, Wächten, Buckel, Mulden. Und das Herz jubelt, wenn im frischen Pulverschnee neuen Spuren zurück ins Tal führen.

Bärti Odermatt

Erklärungen zu den Skitouren

Aufsteigszeit: Angegeben wird die Zeit ohne Pausen für durchschnittlich Trainierte. Es werden pro Stunden 300 Höhenmeter und 3 km Horizontaldistanz angenommen. Der Zeitaufwand ist abhängig von der Schneequalität und -menge. Wir empfehlen, am Morgen früh unterwegs zu sein.

Lawinengefahr: Vor jeder Tour ist das aktuelle Lawinenbulletin zu lesen. Empfehlenswert sind die regionalen blauen SAC Skitourenkarten mit Angaben von Hängen, die steiler als 30° sind. Zu beachten ist, dass Lawinen bis ins flache Gelände fliessen können. Nassschneelawinen können auch in Hängen von weniger als 30° anreissen.

Schwierigkeitsskala: Die Schwierigkeitsangaben entsprechen den untersten drei Stufen der Routenbewertungsskala:

L «leicht», Steilheit bis 30°, keine Ausrutschgefahr

WS «wenig schwierig», steile Passagen höher als 30°, kürzere Rutschwege, sanft auslaufend, Spitzkehren nötig.

ZS «ziemlich schwierig», Steilstufen über 35°, sichere Spitzkehren nötig.

Ausrüstung: Auf jede Tour gehört ein Lawinenverschüttetensuchgerät, eine Schneeschaufel und eine Lawinensonde. Harscheisen bei WS- und ZS-Touren.

www.sac-titlis.ch. Angebote werden im Blitz publiziert.

Grüeblengrätli (Wiesenbergeralpgebiet)

Stille abseits des Rummels.

Höhendifferenz	↑ 500 m ↓ 800 m
Aufstiegszeit	2 Std.
Höchster Punkt	2000 müM
Schwierigkeit	WS ■■□

Von der Bergstation der Gummenalp zuerst eine kurze Abfahrt zur Ronenhütte, wo die Felle montiert werden. Anschliessend auf der Alpstrasse sanft hinauf zur Langbodenhütte und von dort unter den Hängen des Arvigrats quer hinüber zur Schellenfluhhütte. Bei unsicheren Verhältnissen kann auf den unteren Weg ab Punkt 1641 müM ausgewichen werden und direkt zur Chälenhütte aufgestiegen werden. Über eine kurze Steilstufe von 35° auf 1850 müM erreicht man die Laucherenhütten. Links geht es hoch zum Grat. Der Blick ins Engelbergertal mit den steilen Nordflanken ist überwältigend.
Abfahrt auf der Aufstiegsroute und ab Egg über die Nordhänge zum Langboden und zurück zum Wirzweli. Bei sicheren Verhältnissen lohnt sich ein Abstecher zur Lochhütte mit kurzem Gegenanstieg zu Punkt 1614 müM.

Glattgrat (Brisengebiet)

Waagrechter Grat mit toller Aussicht.

Höhendifferenz	↑ 1030 m ↓ 1030 – 1680 m
Aufstiegszeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	2180 müM
Schwierigkeit	WS ■■□

Von der Bergstation Niederrickenbach zur Wallfahrtskapelle und dann in südöstlicher Richtung über den Steinrütihang zur Ahornhütte. Über die Buoholzbachbrücke zum Brändlisboden und im lichten Wald hinauf zum Brisenhaus 1753 müM. In südlicher Richtung dem Elfer entlang über die Schueneggletti hinauf zum Grat.
Abfahrt auf gleicher Strecke über die Nordhänge, allenfalls von Niederrickenbach bis ins Tal.

Chaiserstuel (Bannalpgebiet)

Gipfelhöcker in alpiner Umgebung.

Höhendifferenz	↑ 700 m ↓ 700 m – 1500 m
Aufstiegszeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	2400 müM
Schwierigkeit	WS ■■□

Von der Bergstation der Bannalper Luftseilbahn 1713 müM bei sicheren Verhältnissen rechts vom Skilift hoch zum Hang, der auf die Räckholteren führt. Weiter zum Gruenboden 2100 müM. Bei Lawinengefahr zum Berggasthaus Urnerstafel abfahren und von dort über Fulenwasser zum Gruenboden. Da die Bannalper Schonegg oft abgeblasen ist, Aufstieg über Nollborz zum Gipfel.
Abfahrt auf der gleichen Strecke und bei guten Schneeverhältnissen übers Lang Band, die Haghütte und das Oberspies bis zur Talstation in Oberrickenbach.

Huser Stock (Stoosgebiet)

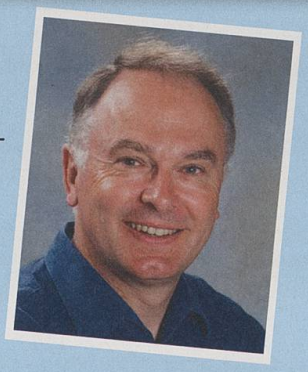
Tiefblick auf den Urnersee.

Höhendifferenz	↑ 730 m ↓ 730 m
Aufstiegszeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1904 müM
Schwierigkeit	WS ■■□

Ab der Bergstation der Standseilbahn durch das Dorf zum Holiberiglift 1320 müM. Neben dem Lift hoch auf die erste Ebene und von dort südwestlich zur Alp Underbäch 1556 müM und hoch Richtung Firnboden 1620 müM. Im Nordosthang hoch zur Lücke 1830 müM (Wegweiser) und von dort rechts nordwestwärts auf den Gipfel.
Abfahrt auf gleicher Route, bei guten Verhältnissen auch über die Steinplangg möglich.

Schneeschuhlaufen

Erholung in der Winterlandschaft



Wandern mit Schneeschuhen in einer tief verschneiten Winterlandschaft stärkt den Körper und den Geist. Da aber das Schneeschuhlaufen anspruchsvoller ist als das Wandern im Sommer, gibt es einiges zu beachten: Wintertaugliche Kleider, genügend Proviant, sich vorbereiten mit einer Landkarte, lawinengefährdete Gebiete und Wildruhezonen meiden. Bei den Kurzbeschreibungen der folgenden Wanderungen stütze ich mich auf die offiziellen Landeskarten der Schweiz im Massstab 1:25'000. Viel Freude und gute Erholung beim Schneeschuhlaufen!

Markus Ziegler

Alp Gschwänd – Fräkmünt

Höhendifferenz	↑ 200 m ↓ 600 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1416 müM
Schwierigkeit	■□□

Abwechslungsreiche Rundwanderung im Pilatusgebiet. Von der Bergstation der LSB Brunni – Alp Gschwänd in westlicher Richtung zur Fräkmünt (Pt. 1416). Über den bewaldeten Grat in nordöstlicher Richtung zum Punkt 1281 und weiter zur Schönenbodenhütte bei Pt. 1119. Auf dem Strässchen zu Pt. 1071 und anschliessend auf einem Wanderweg hinunter zum Brunni.

Respektiere die Wildruhegebiete:
⇨ **www.respektiere-deine-grenzen.ch**

Meide lawinengefährdetes Gebiet:
⇨ **www.slf.ch**

⇨ **www.niederbauen.ch**
⇨ **www.haldigrat.ch**
⇨ **www.klewenalp.ch**
⇨ **www.alpgschwaend.ch**
⇨ **www.melchsee-frutt.ch**
⇨ **www.wirzweli.ch**
⇨ **www.maria-rickenbach.ch**
⇨ **www.bannalp.ch**
⇨ **www.engelberg.ch**
⇨ **www.eggberge.ch**

Stockhütte – Stock

Höhendifferenz	↑ 120 m ↓ 120 m
Wanderzeit	1 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1395 müM
Schwierigkeit	■□□

Kurze aber sehr lohnende Wanderung auf eine Felskanzel mit prächtigem Panorama. Gestartet wird bei der Bergstation Stockhütte. Auf einem breiten Fussweg in Richtung Twäregg. Nach ca. 250 m zweigt der Wanderweg auf den Stock ab. Rückkehr auf der Aufstiegsroute. Unbedingt auf dem Weg bleiben, wir befinden uns am Rand des Wildruhegebietes Wingarten.

Seelisberg – Brennwald – Emmetten

Höhendifferenz	↑ 250 m ↓ 360 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1065 müM
Schwierigkeit	■□□

Eindrückliche Winterwanderung in einem «Märchenwald». Startort ist die Kapelle Maria Sonnenberg in Seelisberg. Auf mässig ansteigendem Wanderweg bis zum Aussichtspunkt Höch Flue. Ein breiter Waldweg führt uns zum Pt. 988 an der Kantonsgrenze. Von hier auf dem rechten ansteigenden Weg zum Farenblätz. Weiterweg nach Emmetten gut erkennbar und beschildert.

Bergstation Niederbauen – Hunds-Chopf

Höhendifferenz	↑ 200 m ↓ 200 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1648 müM
Schwierigkeit	■□□

Zu einem Aussichtspunkt mit grossartigen Tiefblicken. Start bei der Bergstation der LSB Emmetten – Niederbauen. Auf breitem Alpweg leicht ansteigend über Hohfad und Äbnet zum Hunds-Chopf. Rückweg auf der gleichen Route bis Äbnet. Abstieg nach Steckenmattboden und über Pt. 1484 zur Alp Frutt. Anschliessend Aufstieg zur Bergstation der LSB.

Wirzweli – Gummen

Höhendifferenz	↑ 520 m ↓ 520 m
Wanderzeit	5 Std.
Höchster Punkt	1663 müM
Schwierigkeit	■□□

Lohnende Bergwanderung mit tollen Ausblicken. Von der Bergstation der LSB auf dem markierten Trail in südlicher Richtung zum Horn und über den Grat zum Berggasthaus Gummenalp. Auf dem Wanderweg zur Alp Ronen und Aufstieg nach Egg. Abstieg über die Alp Dürrenboden und zurück nach Wirzweli.

Niederrickenbach – Brisenhaus

Höhendifferenz	↑ 600 m ↓ 600 m
Wanderzeit	4 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1753 müM
Schwierigkeit	■□□

Abwechslungsreiche Wanderung in voralpinem Gelände. Ausgangsort ist die Bergstation Niederrickenbach. Aufstieg zum Brisenhaus (SAC) auf der markierten Normalroute. Abstieg unterhalb der Alp Unterem Stock auf coupiertem Gelände in Richtung NW zur Hüethütte. Beim Pt. 1314 über die Brücke zum Weg zurück nach Niederrickenbach.

Grafenort – Engelberg

Höhendifferenz	↑ 450 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1004 müM
Schwierigkeit	■□□

Reizvolle Talwanderung. Der Wanderweg durch die Aa-Schlucht ist, wenn Neuschnee liegt, sehr zu empfehlen. Von Grafenort der Aa entlang nach Obermatt. Durch die Aa-Schlucht ansteigend zum Äschboden und weiter zum Eugenisee. Über dem Talboden ins Dorf Engelberg. Ab Obermatt 1½ Std. weniger.

FAMILIEN SKIPASS

Tagesskiplausch für Eltern und alle eigenen Kinder

Geniessen sie einen Tag im Schnee mit Skifahren und Snowboarden auf unseren tollen Skipisten.

Fr. 85.--

Das Angebot ist gültig für Eltern und alle eigenen Kinder bis 16 Jahre und beinhaltet die Luftseilbahn Dallenwil-Wirzweli und alle Skilifte. (alle Ermässigungen bereits enthalten, gültig Wintersaison 16/17)

www.wirzweli.ch

ristretto.ch

stanspunkt.ch

Ihre Einkäufe in Stans

DORFLÄDE LÄBE

Stanser

Sie träumen vom neuen Bad?
Sprechen Sie mit uns,
wir sind Ihr Spezialist!

BLÄTTLER SANITÄRE ANLAGEN AG

Seestrasse 59
6052 Hergiswil
Tel: 041 630 11 78
Fax: 041 630 41 73
e-mail: info@blaettler-sanitaer.ch
www.blaettler-sanitaer.ch

ACHERMANN
Schreinerei Stans

...wo Sie sich wohl fühlen.
achermann-schreinerei.ch

Melchtal – Stöckalp

Höhendifferenz	↑ 230 m ↓ 230 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1075 müM
Schwierigkeit	■□□

Abwechslungsreiche Wanderung auf dem Talboden des Melchtals. Am nördlichen Dorfende auf dem Wanderweg zur Melchaa (Pt. 844). Auf diesem nach Hinter Büel und über Balmmatt und Untersteiglen bis zur Melchsee-Frutt-Bahn. Rückweg über den Cheselenbach zum Kraftwerk. Auf der Strasse ca. 700 m bis zur Brücke bei Pt. 1005. Dann weglos über Waldmatt und Lus nach Melchtal.

Langis (Glaubenberg) – Jänzi

Höhendifferenz	↑ 300 m ↓ 300 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1737 müM
Schwierigkeit	■□□

Sehr lohnende Wanderung zu einem Aussichtspunkt mit einem eindrücklichen Alpenpanorama. Vom Parkplatz beim Berghotel Langis auf breitem Fussweg nach Schwendi Kaltbad. Anschliessend der Grossen Schlieren entlang bis zum Pt. 1409. Weiter in südöstlicher Richtung bis zur Waldhütte Egg und auf gut markiertem Bergweg aufs Jänzi. Rückkehr auf der Aufstiegsroute.

Langis (Glaubenberg) – Rickhubel

Höhendifferenz	↑ 500 m ↓ 500 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1943 müM
Schwierigkeit	■■□

Aussichtsreiche Gipfeltour. Vom Hotel Langis auf der Strasse ca. 1 km in Richtung Passhöhe. Weg links zu einem Parkplatz und in südwestlicher Richtung auf der rechten Seite des Baches zum Schnabel. Aufstieg zum Pt. 1742 und über die Sewenegg zum Gipfel. Abstieg über die breite Flanke zur Alp Rick und zum Glaubenbergpass. Dem Bach entlang bis zur Aufstiegsroute.

Melchsee Frutt – Bonistock

Höhendifferenz	↑ 270 m ↓ 270 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1943 müM
Schwierigkeit	■□□

Kurze aber lohnende Gipfeltour. Von der Bergstation der Gondelbahn in östlicher Richtung auf breitem Rücken zum Bonistock. Die Aufstiegsspur wird dem stark coupierten, interessanten Gelände angepasst. Als «Leitplangge» dient die Skipiste auf der rechten Seite. Abstieg nach Melchsee Frutt auf dem markierten Trail.

Eigental – Regenflüeli

Höhendifferenz	↑ 620 m ↓ 620 m
Wanderzeit	4 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1582 müM
Schwierigkeit	■■□

Start beim Parkplatz (Gantersei). Ca. 200 m auf der Strasse bis zum Pt. 1006. Auf einem Wanderweg über Ober Honegg bis Gumm. Weiter in westl. Richtung zum Pt. 1524. Von hier unschwierig zum Gipfel. Rückweg auf der Aufstiegsroute bis Gumm. Dann nach Süden über ein Pässchen bis O. Pfyfferswald. Vor Hirsboden links vom Bach durch eine Waldschneise nach U. Pfyfferswald und auf breitem Weg zur Talstrasse. Über unter Lauelen zum Ausgangsort.

Eigental – Würzenegg

Höhendifferenz	↑ 160 m ↓ 160 m
Wanderzeit	2 Std.
Höchster Punkt	1173 müM
Schwierigkeit	■□□

Kurze aber lohnende Wanderung in unschwierigem Gelände. Auf der Würzenegg prächtige Sicht auf die Pilatuskette. Vom Parkplatz beim Hotel Eigenthalerhof an der Kapelle vorbei auf breitem Weg zum Chräigütsch. Dann auf einem Wanderweg nach Nordwesten zum höchsten Punkt der Würzenegg. Abstieg in westlicher Richtung bis zur Strasse. Parallel zur Strasse zum Ausgangsort.

mit persönlicher Beratung

Tellenmattstrasse 1
6370 Stans
Tel. 041 619 77 77
www.vonmatt.ch

BÜCHER VON MATT STANS
Bücher Medien Antiquariat

Ihr Getränkepartner rundum

Getränke Lussi AG
Stanstaderstrasse 63, 6370 Stans
www.getraenkelussi.ch

Migi Moscht

Geniessen Sie einheimische Produkte

Eigental – Fräkmünt – Brunni

Höhendifferenz	↑ 400 m ↓ 600 m
Wanderzeit	4 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1420 müM
Schwierigkeit	■□□

Herrliche Gratwanderung. Vom Hotel Eigentalerhof zum Chraigütsch. In südlicher Richtung über den Höchberg bis zur Abzweigung Alp Boneren und weiter zur Bergstation der Gondelbahn. Über den bewaldeten Grat in nordöstlicher Richtung zum Pt. 1281 und weiter zur Schönenbodenhütte bei Pt. 1119. Auf dem Strässchen zu Pt. 1071 und auf dem Wanderweg hinunter zum Brunni.

Eggbergen – Hüenderegg

Höhendifferenz	↑ 430 m ↓ 430 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1874 müM
Schwierigkeit	■□□

Aussichtsreiche Tour hoch über dem Urnersee. Von der Bergstation der LSB Flüelen-Eggbergen auf breitem Weg nach Ober Eggberg. Weiter auf offenem Alpgelände zur Bergstation des Skiliftes. Durch die Rossgrueben in östlicher Richtung auf die Hüenderegg. Abstieg auf einem Trail nördlich der Höch Egg nach Chäserberg und zurück zur Bergstation der LSB.

Arnisee

Höhendifferenz	↑ 120 m ↓ 120 m
Wanderzeit	2 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	1370 müM
Schwierigkeit	■□□

Auf einer Sonnenterrasse mitten im Hochgebirge. Vom Restaurant Alpenblick zum Arnisee. Auf der rechten Seite des Sees auf blau markierter Route nach Mittel und Vorder Arni. Von der Bergstation der LSB Vorder Arni auf einem Wanderweg zum Aussichtspunkt Vorder Arni (Pt. 1312). Über «Höll» zurück zum See und zur Bergstation der Seilbahn Intschi-Arni.

Rothenthurm – Morgartenberg – Rothenthurm

Höhendifferenz	↑ 320 m ↓ 320 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1244 müM
Schwierigkeit	■□□

Prächtige Rundsicht auf dem Morgartenberg. Von Rothenthurm westwärts nach Mülleren. Eine Alpstrasse führt hinauf zum Grasrücken (Pt. 1072). Auf einem Wanderweg in die bewaldete Westflanke des Morgartenbergs und anschliessend unschwierig zum Gipfel. Abstieg südwärts nach Unter Morgarten. Dann in östlicher Richtung über Nägeliberg und Hasenmatt nach Rothenthurm.

Emmetten – Rotifluh – Emmetten

Höhendifferenz	↑ 340 m ↓ 340 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min
Höchster Punkt	1095 müM
Schwierigkeit	■□□

Attraktive Rundwanderung in der näheren Umgebung von Emmetten. Start beim grossen Parkplatz im Dorfzentrum. Auf der Strasse nach Härggis bis zum Punkt 807. Von hier auf einem Wanderweg über Härggis, Alt Berg auf die Rotifluh. Abstieg in Richtung Eggeli. Anschliessend nach Iberg, Hammen und auf einem markierten Wanderweg zurück nach Emmetten.

Klewenalp – Stockhütte – Emmetten

Höhendifferenz	↑ 100 m ↓ 930 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1680 müM
Schwierigkeit	■□□

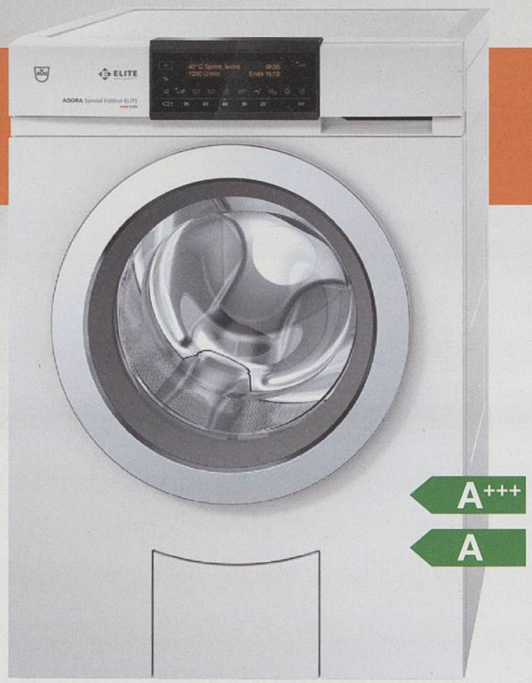
Start bei der Bergstation Klewenalp. Anstieg gegen den Sendemast. Abstieg über den «Gopfriedstutz»-Weg nach Twäregg, weglos zur Nätschegg und zum Winterwanderweg bis zum Skilift. Parallel zum Lift nach Chäppelihütte. Auf der ehemaligen Skipiste (Waldschneise) nach Osten ins Gebiet Fäng und auf einem Fussweg nach Iberg, Hammen und auf dem offiziellen Wanderweg nach Emmetten.

SCHILTRAC
Hürlimann
STEYR
PÖTTINGER
Rapid
brielmaier
MTD For A Growing World
can-am
ski-doo
LYNX
sauerburger GMBH
MEYER AG SCHWEIZER AG
SUMAG
AVANT
SchleppMAXE
boschung

Jetzt als Kombifräse

PETER BARMETTLER
FAHRZEUGE SERVICE
Fadenbrücke 12 - 6374 Buochs
www.barmettler.ch - Tel. 041 620 67 67
SCHILTRAC

KNÜSEL
• Elektroinstallationen • Verkaufsausstellung



Adora Special Edition ELITE
Schweizer Perfektion für zuhause

1–8 kg Füllmenge • Vibration Absorbing System
Dampfglätten • Milbenstopp • Klartextanzeige
Tür im ChromeClass-Look
schwenkbare Bedienblende
0 Watt Standby-Verbrauch
EcoManagement
Energieeffizienzklasse A+++ -10 %

Abholpreis inkl. MwST. und vRG
2590.–

ELITE electro-partner.ch
V ZUG

Engelbergstrasse 46 | Stans | T 041 610 18 77 | www.knueselstans.ch | Verkaufsausstellung: T 041 610 19 30

FLURY
INNEN & AUSSEN AG STANS

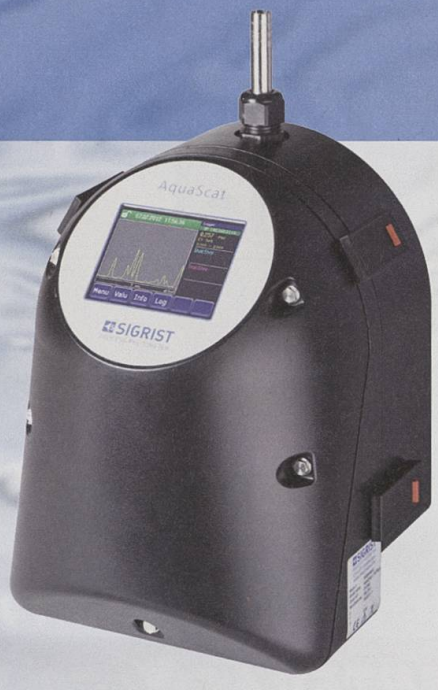
WIR FINDEN LÖSUNGEN

Am Bergli 11 | 6370 Stans | Telefon 041 610 91 91 | info@flury-stans.ch

AquaScat – Das Mass aller Dinge!

Trübungsmessgeräte für die Trinkwasseraufbereitung.

- ✓ Minimaler Wartungsaufwand durch berührungslose Freifall-Messzelle
- ✓ Automatischer oder manueller Abgleich
- ✓ Messumfang 0 bis 4000 FNU
- ✓ Auflösung 0,001 FNU



SIGRIST
PROCESS-PHOTOMETER

SIGRIST-PHOTOMETER AG
Hofurlistrasse 1 · CH-6373 Ennetbürgen
Tel. +41 41 624 54 54 Fax +41 41 624 54 55
www.photometer.com info@photometer.com

PRÄZISE MESSEN.

LOGO.GALERIE.STANS
HeavyMetal
Heavy Metal
Schlosserei, Schweiss-&
Reparaturservice
Niederberger
TOR- & METALLBAU AG
6375 Beckenried
041 620 66 84
niederberger-metallbau@tic.ch
Schlosserei, Schweiss-&
Reparaturservice
Handwerk&
Qualität

ristretto.ch
Ihr Ausflugsziel bei jeder Witterung!
REX wellness
Massage
Sauna/Dampfdusche
Solarium
REX FUN
Bowling
Billard
Firmen-Events
REX sport
Tennis
Badminton
Squash
SPORT + FREIZEIT
CENTER REX STANS
Telefon 041 610 96 19
www.sportcenterrex.ch
E-Mail: info@sportcenterrex.ch

Die Kommunikation ist viel wert.

Aber nicht alles ist wert, kommuniziert zu werden.

Ernst Reinhardt (*1932), Dr. phil., Schweizer Publizist und Aphoristiker

Ristretto Kommunikation AG
St. Klara-Rain 1, 6371 Stans
Fon 041 619 17 41
ristretto.ch

ristretto.
starke kommunikation

CITROËN

NEUER CITROËN C3
AS UNIQUE AS YOU ARE

> CONNECTEDCAM™
> 36 PERSONALISIERUNGSMÖGLICHKEITEN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

citroen.ch

GARAGE FLURY AG
Tottikonstrasse 62 – 6370 Stans
Tel: 041 610 46 03

Z'Stans zmitzt im Dorf.

treu|hand|lung

Buchführung, Steuerberatung, Revision
Verwaltung von Liegenschaften und STWEG

Engelbergstrasse 20 | 6370 Stans
Fon 041 610 13 44 | www.treuhandlung.ch

Philippe Sollberger Treuhand AG
Wagner Treuhand AG
Töngi Immobilien GmbH

VIZ

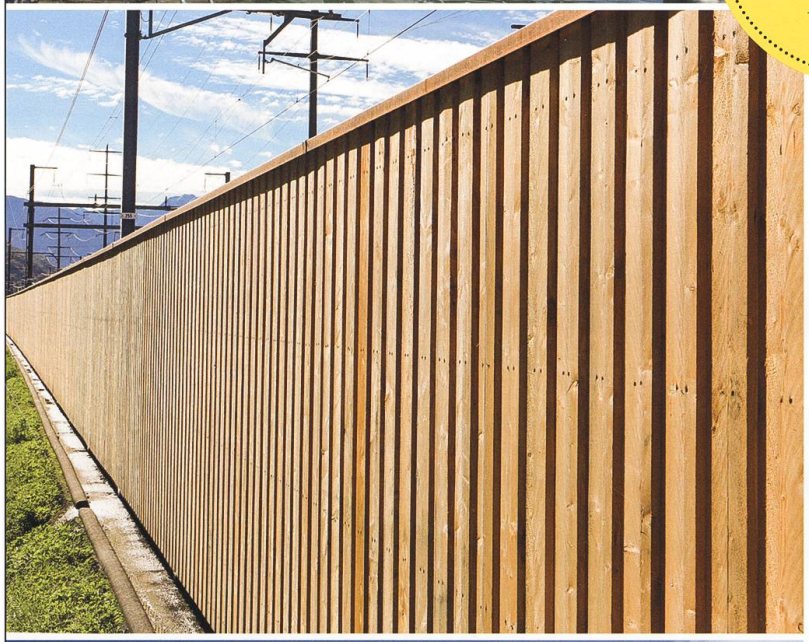
VIZ von Holzen Insurance Zentrum AG
Ihr unabhängiger Partner für Versicherungs- und Vorsorgefragen

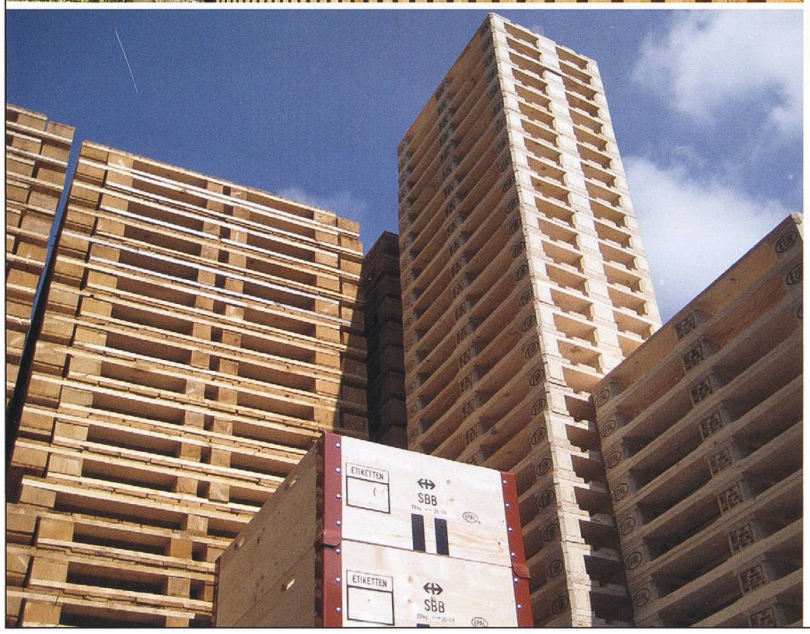
Rieden 1, CH-6370 Stans, T 041 619 10 60, F 041 619 10 65, info@insurancezentrum.ch

Seit 1889

KAYSERLICHE WERKE

aus Holz





Holz

modern
vielfältig
nachhaltig

KAYSER
HOLZBAU PALETTEN

Gerenmüli 16 / 6370 Stans-Oberdorf
Tel 041 618 31 80 / www.kayser.ch